

BACHELORSTUDIENGANG SOZIALWISSENSCHAFTEN



Modulkatalog

Philosophische Fakultät der Leibniz Universität Hannover
Studienfach Sozialwissenschaften

Stand: Oktober 2021

Inhalt

1	Pflichtmodule	4
	Einführung in die Soziologie – ESO	4
	Einführung in die Politische Wissenschaft – EPW	4
	Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung – MSF	6
	Analyse von Gegenwartsgesellschaften – AVG	7
	Sozialstruktur und Sozialstatistik – SUS	8
	Modul Staat und Politik – SUP	9
	Individuum und Gesellschaft – IUG	9
	Standardisierte quantifizierende Verfahren der empirischen Sozialforschung – MVQn	11
	Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung – MVQI	13
	Forschungslernmodul	14
	Schlüsselkompetenzen – SK	16
	Praktikum	17
2	Wahlpflichtmodule	18
2.1	Wahlpflichtbereich A / Themenmodule	18
	Arbeit, Organisation und Sozialstaat I – AOS1	18
	Bildung, Kultur, Lebensläufe I – BKL1	20
	Kulturanthropologie und Weltgesellschaft I - KW 1	21
2.1	Wahlpflichtbereich B / Vertiefungsmodule	22
	Arbeit, Organisation und Sozialstaat II – AOS2	22
	Bildung, Kultur, Lebensläufe II – BKL2	24
	Kulturanthropologie und Weltgesellschaft II – KW 2	25
3	Wahlpflichtbereich C / Module anderer Fächer	26
3.1	Ausland I	26
3.2	Ausland II	27
3.3	Volkswirtschaftslehre	28
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)	28
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Wirtschaftspolitik)	29
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie)	30
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV (Makroökonomische Theorie)	30
3.4	Betriebswirtschaftslehre	31
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I	31
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II	33
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III	33
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV	35
	Betriebliches Rechnungswesen I	35
	Betriebliches Rechnungswesen II	37
3.5	Rechtswissenschaften	38
	Vertragsrecht	38
	Schaden und Ausgleich	38
	Strafrecht	39
	Verfassungsrecht	41
	Verwaltungsrecht	41
	Europarecht	42
	Jugendstrafrecht	43
	Sozialrecht	44
	Völkerrecht	45
	IT-Recht und geistiges Eigentum	46
	Arbeitsrecht	46
3.6	Geschichte	47
	Basismodul Außereuropäische Geschichte	47
	Basismodul Frühe Neuzeit	48
	Basismodul Neuzeit/ Zeitgeschichte	49
	Vertiefungsmodul Globalgeschichte	50
	Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte	52
	Vertiefungsmodul Kulturgeschichte	52

Vertiefungsmodul Religionsgeschichte	53
Vertiefungsmodul Medien/ Öffentlichkeit/ Geschichtskultur	54
3.7 Transformation Studies	55
Transformation Studies I.....	55
Transformation Studies II.....	56
3.8 Religionswissenschaft	58
Basismodul Religionswissenschaften.....	58
Religion und Gesellschaft.....	59
Religion und Politik	61
3.9 Architektur und Landschaft.....	62
Grundlagen der Regionalentwicklung.....	62
Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik und Planungskommunikation - Grundlagen	63
Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung	64
Grundlagen raumwissenschaftlicher Genderstudien	65
3.10 Evangelische Theologie	65
Basismodul 0: Einführung.....	65
Basismodul 3: Systematische Theologie	67
Basismodul 4: Kirchengeschichte	67
Themenmodul 6: Intrareligiöser und interreligiöser Dialog.....	69
3.11 Katholische Theologie	70
Aufbaumodul 1: Theologie im Kontext I: Christentum und Religionen.....	70
Aufbaumodul 2: Theologie im Kontext II: Christentum in Geschichte und Gegenwart.....	72
Aufbaumodul 3: Theologie im Kontext III: Christentum und Kultur	74
Aufbaumodul 4: Theologie im Kontext IV: Religion und Religiosität im gesellschaftlichen Kontext.....	75
Aufbaumodul 5: Theologie im Kontext V: Ökumenische Theologie.....	76
3.12 Philosophie	77
Basismodul Theoretische Philosophie.....	77
Basismodul Praktische Philosophie	79
Basismodul Geschichte der Philosophie I.....	81
Basismodul Geschichte der Philosophie II.....	82
Philosophische Themen und Texte.....	83
3.13 Interkulturelle Bildung und Beratung.....	84
Vertiefungsmodul: Umgang mit Diversität.....	84
Praxismodul: Berufsfelderkundung/ Interkulturelle Kompetenzen	86
3.14 Wirtschafts-und Kulturgeographie.....	87
Grundlagen der Kultur-/ Sozialgeographie.....	87
Strukturen/ Prozesse in der Kultur-/ Sozialgeographie A	87
Strukturen/ Prozesse in der Kultur-/ Sozialgeographie B	88
4 Modul für die Bachelorarbeit.....	90
Pflichtmodul Bachelorarbeit.....	90

1 Pflichtmodule

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Einführung in die Soziologie – ESO				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.	1 Semester / WS	Pflichtmodul	8 LP	240 Stunden davon 75 Kontaktstunden, 165 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften, Fächerübergreifender Bachelor / Politik, BA of Science in Technical Education / Politik	Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit in Form einer kleinen Hausarbeit (7 Seiten)		Prof. Dr. Mathias Bös
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben erste grundlegende Kenntnisse in den Sozialwissenschaften • Die Studierenden erlangen ein Verständnis der Sozialwissenschaften in Abgrenzung zu anderen Fächern • Die Studierenden verfügen über grundlegende Methoden wiss. Arbeitens (Selbstkompetenz) 				
Lehrinhalte				
Das Modul gibt einen Überblick über die Geschichte der Soziologie und vermittelt einen Einblick in die Aufgaben der soziologischen Theorie, in ihre Fragestellungen, Methoden und wichtigsten Begriffe. In einem begleitenden Lektürekurs und Tutorium werden die Themen ergänzend bearbeitet. Zusätzlich werden den Studierenden Arbeitstechniken im methodischen Lesen, Analysieren und Schreiben wissenschaftlicher Texte vermittelt.				
Literatur				
Es gibt einen Reader zur Vorlesung. Darüber hinaus wird ein Semesterapparat zur Verfügung gestellt.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Vorlesung			2
	1 Tutorium			4

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Einführung in die Politische Wissenschaft – EPW				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

1.	1 Semester / WS	Pflichtmodul	6 LP	180 Stunden davon 30 Kontaktstunden, 150 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)		Dr. Stefan Plaß
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Erlangung grundlegender Kenntnisse im Fach Politikwissenschaft am Beispiel eines Teilgebietes • Verständigung über das Selbstverständnis der Politikwissenschaft in Abgrenzung zu anderen Fächern 				
Lehrinhalte				
Das Modul vermittelt am Beispiel eines Teilgebietes zentrale Begriffe, Themen, Fragestellungen und Methoden des Faches.				
Literatur				
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Vorlesung			2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung – MSF				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.	1 Semester / WS	Pflichtmodul	6 LP	180 Stunden davon 30 Kontaktstunden, 150 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modulverantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Minuten)	Prof. Dr. Christoph Bühler	
Qualifikationsziele				
Die Einführungsvorlesung hat das Ziel, die Studierenden an die Fragestellungen, Aufgaben und Probleme der empirischen Sozialforschung heranzuführen und sie mit den grundlegenden Aspekten qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns- und Erhebungsverfahren vertraut zu machen. Es vermittelt ebenfalls ausgewählte Grundkenntnisse der Wissenschaftstheorie.				
Lehrinhalte				
<p>Die Vorlesung erörtert am Beispiel klassischer und aktueller qualitativer und quantitativer Untersuchungen grundlegende Fragen bzgl. der Anlage und des Ablaufs einer empirischen Untersuchung, der wissenschaftlichen Erklärung und Hypothesenbildung, der Theorie des Messens, der Stichprobenziehung und der Möglichkeiten und Probleme sozialwissenschaftlicher Erhebungsverfahren. Diese Fragen werden immer unter der Perspektive quantitativer und qualitativer Sozialforschung diskutiert und es werden die Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Zusammenführung beider Perspektiven dargestellt.</p> <p>Die Übung dient der Nacharbeit der Vorlesungsinhalte mittels eines umfassenden Katalogs an Übungsfragen, anhand derer sich die Studierenden nochmals intensiv mit zentralen Themen der empirischen Sozialforschung auseinandersetzen. Ein Reader und ergänzende Materialien (StudIP) werden angeboten.</p>				
Literatur				
<p>Ein Reader und ergänzende Materialien (Stud.IP) werden angeboten.</p> <p>Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. 18. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Flick, Uwe, 2007: Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. 2. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. München und Wien: Oldenbourg.</p>				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	1 Vorlesung		2	
	1 Übung		2	

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Analyse von Gegenwartsgesellschaften – AVG				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2.	1 Semester / SoSe	Pflichtmodul	8 LP	240 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 180 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modulverantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Studienleistungen 2 Studienleistungen: In der Vorlesung eine Multiple-Choice-Klausur, in dem Seminar kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder kleine Hausarbeit (7 Seiten)		Prof. Dr. Mathias Bös
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden lernen, gesellschaftliche Phänomene der Gegenwartsgesellschaft zu identifizieren. Sie üben diese mithilfe soziologischer Theorien systematischer zu beschreiben, zu analysieren und interpretieren. Neben der Fähigkeit zur Aneignung soziologischer Theorieperspektiven steht die Erhöhung der Informationssuch- und -verarbeitungs-kompetenz durch die Befähigung zur gezielten Recherche sowie durch die Analyse und Interpretation soziologischer (Theorie-)Texte im Mittelpunkt. Die Ausweitung von Sprach- und Kommunikationskompetenzen soll durch die angeleitete Lektüre, insbesondere auch englischer, Fachliteratur und durch das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten (auch in englischer Sprache) gefördert werden.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Das Modul baut auf den drei Modulen „Einführung in die Soziologie“, „Individuum und Gesellschaft“ und „Sozialstruktur und Sozialstatistik“ auf. Im Zentrum steht die Analyse von Gegenwartsgesellschaften, die entweder anhand moderner Theorien oder gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Globalisierung) vertieft wird.</p>				
Literatur				
<p>Es gibt einen Reader zur Vorlesung. Darüber hinaus wird ein Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Die Literatur für das Seminar wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Vorlesung			2
	1 Seminar			2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Sozialstruktur und Sozialstatistik – SUS				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.	1 Semester / WS	Pflichtmodul	6 LP	180 Stunden davon 30 Kontaktstunden, 150 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften, MA Lehramt an Sonderschulen	Studienleistung: 1 Studienleistung: Mitschrift der Vorlesung und Kurzreferat. Prüfungsleistungen: In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: Mündliche Prüfung (20 Minuten).		Prof. Dr. Eva Barlösius
Qualifikationsziele				
Die Studierenden lernen Theorien sozialer Ungleichheit, Analysen der Sozialstruktur und Prozesse der Kategorisierung, wie sie Sozialstatistiken zugrunde liegen, kennen und sich damit selbständig auseinander zu setzen.				
Lehrinhalte				
Im ersten Teil des Moduls werden ungleichheitssoziologische Grundbegriffe, Theorien sozialer Ungleichheit (z.B. Klassen-, Schichttheorien, Intersektionalität) und Analysen der Sozialstruktur (z.B. sozialer Raum, Lebenslauf) in ihrem gesellschaftlichen und soziologischen Gesamtkontext vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Teil stehen Prozesse der Kategorienbildung und der Klassifizierung in Vordergrund. Anhand amtlicher Sozialstatistiken (z.B. Haushalts-, Berufs- und Arbeitslosenstatistik) und anderer Sozialerhebungen (z.B. SOEP) wird analysiert, in welcher Weise diese Repräsentationen sozialer Ungleichheit hervorbringen.				
Literatur				
Es gibt einen Reader zur Vorlesung.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Vorlesung			2
	1 Tutorium			1

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Modul Staat und Politik – SUP				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2.	1 Semester / SoSe	Pflichtmodul	6 LP	180 Stunden davon 30 Kontaktstunden, 150 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)	Dr. Stefan Plaß	
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> Erlangung grundlegender Kenntnisse in einem Teilgebiet der Politikwissenschaft 				
Lehrinhalte				
<p>Das Modul ermöglicht es den Studierenden, sich mit den drei Dimensionen des Politischen (Polity, Politics, Policy) anhand zeitgenössischer politisch-gesellschaftlicher Entwicklungstrends auseinander zu setzen. Die Studierenden wählen eine Veranstaltung aus einem der folgenden Teilgebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik Politische Soziologie und politische Sozialstrukturanalyse Politische Systeme und Regierungslehre Politikfelder und Politische Verwaltung Internationale Beziehungen, Weltgesellschaft, Europäische Integration Didaktik der politischen Bildung 				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	1 Vorlesung ODER 1 Seminar		2	

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Individuum und Gesellschaft – IUG				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

1.	1 Semester / WS	Pflichtmodul	6 LP	180 Stunden davon 30 Kontaktstunden, 150 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften, MA Lehramt an Sonderschulen	Klausur (60 Min.) oder mündl. Prüfung (20 Min.) oder kleine Hausarbeit (7 Seiten)		Prof. Dr. Mathias Bös
Qualifikationsziele				
<p>Das Basismodul ergänzt die fächerbezogenen Einführungsmodule und bietet den Studierenden die Möglichkeit einer Vertiefung der dort behandelten Grundlagen und Themenfelder.</p> <p>Vermittlung der Grundkenntnisse über das wechselvolle Spannungsverhältnis von Subjektstrukturen und gesellschaftlichen Verhältnissen unter Berücksichtigung einer historischen Perspektive; Einführung in einschlägige Theorien, methodische Zugänge und ihre wissenschaftsgeschichtlichen Hintergründe. Die Studierenden werden zu interdisziplinärer Betrachtungsweise befähigt und in die Lage versetzt, eine gesellschaftstheoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit ausgewählten Schwerpunktfeldern unter Einschluss einer Bestimmung der Grenzen und Reichweiten der einschlägigen Theorien und Methoden zu führen.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Ansätze und empirische Untersuchungen zur Genese, Struktur und Dynamik der Wechselbeziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft • Einfluss historisch veränderter Formen von Subjektivität auf die Entwicklung in unterschiedlichen Gesellschaftstypen, Verankerung gesellschaftlicher Verhältnisse in den Strukturen des Subjekts 				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Vorlesung ODER 1 Seminar			2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Standardisierte quantifizierende Verfahren der empirischen Sozialforschung – MVQn einschließlich Statistik (I. und II.)				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3.	2 Semester / SoSe-WS	Pflichtmodul	12 LP	360 Stunden davon 120 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modulverantwortliche(r)	
Teilnahme am Modul "Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung" wünschenswert	BA Sozialwissenschaften	Studienleistungen: 4 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsarbeiten: Hausarbeit (15 Seiten)	Prof. Dr. Christoph Bühler	
Qualifikationsziele				
<p>Es werden anhand einer konkreten Forschungsfrage alle Stationen des quantitativen Forschungsprozesses im Rahmen eines kleinen Forschungsprojekts durchlaufen, mit dem Ziel, selbständig und methodenkritisch quantitative Erhebungen und Auswertungen durchführen zu können. Folgende Kernkompetenzen werden in dem Modul erworben: Transfer eines Forschungsthemas in eine empirische Fragestellung, theoriebasierte Hypothesenformulierung, Begriffsoperationalisierung und Instrumentenentwicklung. Entscheidung über Erhebungsdesign und Erhebungsformen, Kenntnisse der Datenerhebung, Datenorganisation, inhaltlich geleitete deskriptive Datenauswertung, Hypothesenüberprüfung mittels inferenzstatistischer Verfahren.</p> <p>Das Modul basiert zum einen auf den Inhalten der Einführungsvorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“, die nun auf eine konkrete Forschungsfrage angewandt werden. Zum anderen werden im Rahmen von zwei Statistikübungen grundlegende Kenntnisse der deskriptiven und induktiven Statistik vermittelt und ihre Anwendung mittels einer statistischen Analyse-Software eingeübt.</p> <p>Das Modul qualifiziert für eine erfolgreiche Mitarbeit in einem Forschungslernmodul.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und praktische Anwendung standardisierter Erhebungs- und Auswertungsmethoden (wahlweise standardisiertes Interview bzw. schriftliche Befragung; Beobachtung, Inhaltsanalyse) • Ablaufmodell einer empirischen, standardisierten Untersuchung; Logik des statistischen Hypothesentests; Stichprobenziehung und Stichprobengewinnung • Umgang mit einem statistischen Analyseprogramm zur deskriptiven, korrelations- bzw. inferenzstatistischen Datenanalyse • Softwaregestützte numerische und graphische Darstellung und Beschreibung von Datensätzen durch die Berechnung von Maßzahlen und Erstellung von Abbildungen; Entscheidung über und Anwendung geeigneter Tests zur statistischen Hypothesenprüfung; statistische Analyse bivariater Zusammenhänge (Tabellenanalyse, Korrelationsstatistik); Grundfertigkeiten in der sachgerechten Anwendung statistischer Analyse-Software (z. B. SPSS) • Statistische Tests (z.B. t-Test, Chi-Quadrat Unabhängigkeitstest, einfache Varianzanalyse); Grundlagen der linearen Regressionsrechnung 				
Literatur				

Diekmann, Andreas (2008): Empirische Sozialforschung. 19. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
 Benninghaus, Hans (2007): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
 Mittag, Hans-Joachim (2011). Statistik. Eine interaktive Einführung. Berlin und Heidelberg: Springer.
 Raithel, Jürgen (2008): Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs, 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag

Lehrveranstaltungen und -formen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	1 Vorlesung: Einführung in die deskriptive Statistik (Statistik I)	2 (SoSe)
	1 Seminar: Quantitative Sozialforschung I	2 (SoSe)
	1 Vorlesung: Einführung in die induktive Statistik (Statistik II)	2 (WiSe)
	1 Seminar: Quantitative Sozialforschung II	2 (WiSe)

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung – MVQI				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3.	2 Semester SoSe-WS	Pflichtmodul	10 LP	300 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
Teilnahme am Modul "Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung" wünschenswert	BA Sozialwissenschaften	Studienleistungen: 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung mehrere kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen: Hausarbeit (15 Seiten)		Prof. Dr. Christoph Bühler
Qualifikationsziele				
<p>Im Rahmen dieser zweisemestrigen Lehrveranstaltung werden qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung anhand der Literatur und anhand von Praxisbeispielen erarbeitet. Dabei werden Besonderheiten qualitativer Forschungsansätze herausgearbeitet, Unterschiede zu standardisierten Verfahren verdeutlicht und Kombinationsmöglichkeiten mit diesen aufgezeigt. Es wird eine Vielfalt qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden vermittelt und es werden alle Phasen der Planung, Durchführung und Auswertung eines qualitativen Forschungsprojektes durchlaufen. Im ersten Teil der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden unterschiedliche Erhebungsmethoden kennen. Sie entwerfen zur Untersuchung einer selbstgewählten Fragestellung in Gruppenarbeit einen Interviewleitfaden – zusätzlich unterstützt durch ein Tutorium (Interviewschulung) – auf der Grundlage einer systematischen Literaturrecherche und Theorieauswertung. Sie führen und transkribieren qualitative Leitfaden-Interviews. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung werten die studentischen Projektgruppen die eigenen, erhobenen Daten kategorienbasiert und computerunterstützt aus. Hierbei lernen sie unterschiedliche Auswertungsverfahren kennen.</p>				
Lehrinhalte				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Vermittlung von Kenntnissen über unterschiedliche Methoden der qualitativen Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> • nicht-standardisierte Erhebungsmethoden (qualitatives Interview, qualitative Beobachtung, Gruppendiskussion, qualitatives Experiment – jeweils mit Methodenvarianten) • nicht-standardisierte Auswertungsmethoden (kategorienbasierte computerunterstützte Auswertung, Inhaltsanalyse, sequenzbezogene Auswertungsverfahren, Typologiebildung) 2. Durchführung eines qualitativen Forschungsprojektes <ul style="list-style-type: none"> • Durchlaufen aller Schritte eines qualitativen Forschungsprojektes • Verfassen eines qualitativen Forschungsberichts mit allen seinen üblichen Gliederungsteilen • Visualisierung der Projektergebnisse für die schriftliche sowie mündliche Projektpräsentation 3. Vermittlung von spezifischen Erhebungs- und Auswertungskompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Interviewschulung (aktive Teilnahme an der Interviewschulung mit Paar- und Teamübungen, umgesetzt im Interviewleitfaden sowie Pretest des Interviewleitfadens) • Softwareschulung Qualitative Data Analysis mit Übungen am eigenen Datensatz 				
Literatur				
<p>Die Literaturgrundlage bildet im ersten Teil der Lehrveranstaltung ein Reader mit Basistexten. Der zweite Teil der Lehrveranstaltung orientiert sich an: Kuckartz, Udo (2010): Einführung in die computerunterstützte Analyse qualitativer Daten, 3.</p>				

Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	1 Seminar: Qualitative Sozialforschung I	2 (SoSe)
	1 Seminar: Qualitative Sozialforschung II	2 (WiSe)

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Forschungslernmodul				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4-5	2 Semester / SoSe-WS	Pflichtmodul	18 LP	540 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 480 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
erfolgreicher Abschluss der bisherigen Methodenausbildung wünschenswert	BA Sozialwissenschaften	Studienleistungen: 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen: Hausarbeit (20 Seiten) oder Portfolio		Prüfungsausschussvorsitzende:r
Qualifikationsziele				
<p>Das Forschungslernmodul dient der Vertiefung und Erweiterung praktischer Kompetenzen in der Anwendung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden im Zusammenhang mit einer konkreten Forschungsfragestellung, die sich vorzugsweise aus den Inhalten der Themenmodule ergibt. Durch die Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung eines Projekts sollen sich Studierende mit den Möglichkeiten und Grenzen empirischer Sozialforschung vertraut machen und Anregungen für die Wahl eines Themas der Bachelorarbeit erhalten. Die Erfahrung lehrt, dass die Beteiligung an allen Phasen einer empirischen Erhebung von unschätzbarem Wert ist, um die den meisten Studierenden eher unzugänglichen Inhalte der Methodenausbildung zu veranschaulichen und das Verständnis für Logik und Probleme empirischer Sozialforschung zu vertiefen. Drei Typen von Projekten im Rahmen des Forschungslernmoduls sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eigenständige Projekte im Rahmen der universitären Lehre ▪ Projekte in Kooperation mit einem internen oder externen Projektpartner (z.B. Gesundheitsmanagement der Universität, HIS, KFN etc.) ▪ Projekte im Rahmen laufender Drittmittelprojekte <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Abstraktion und empirischen Zugang miteinander zu verschränken ▪ eigenständig und umfassend Forschungsdesigns zu entwerfen, die allgemeinen Qualitätsstandards standhalten ▪ Empirische Daten präzise und verständlich zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren ▪ Sozialwissenschaftliche Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form nach wissenschaftlichen Standards darzustellen 				

- len
- Projekte eigenständig zu bearbeiten und Arbeitsprozesse kooperativ zu gestalten

Lehrinhalte

- Sammlung, Analyse und Bewertung vorhandener Erkenntnisse in einem Untersuchungsfeld, Aufarbeitung des Forschungsstandes im gewählten Untersuchungsfeld
- Entwicklung einer Forschungsfragestellung, Festlegung von Forschungszielen, Definition von Zielpopulation und erreichbarer Stichprobe, Entwurf des Forschungsdesigns
- Planung und praktische Durchführung des Projekts gemäß Projektplan
- Datenmanagement und -auswertung
- Verfassen eines empirischen Forschungsberichts

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	1 Seminar pro Semester	je 2

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Schlüsselkompetenzen – SK				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-6.	WS, SoSe	Pflichtmodul	12 LP	360 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 300 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Keine Prüfungsleistung		Dr. Ingo Bultmann
Qualifikationsziele				
<p>Das Modul soll den Studierenden eine Reihe von persönlichen, sozialen und operativen Fertigkeiten vermitteln, die über die rein fachliche Qualifikation hinausgehen. Hierzu gehört der Erwerb von Kommunikationskompetenz, der Technik des Wissenserwerbs, strategische Kenntnisse bei der Arbeitsorganisation sowie die Fähigkeit, neue Impulse und Inhalte in bestehende Kontexte zu integrieren.</p> <p>Gerade diese Fähigkeiten sind im Rahmen des vorliegenden interdisziplinären und themen- wie problemorientierten Studiengangs von besonderer Bedeutung.</p>				
Lehrinhalte				
<p>In diesem Modul werden Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium vermittelt. Es werden Kurse bspw. zu Kommunikation, Rhetorik, Präsentation, Moderation, Projektmanagement sowie zu Bewerbungsstrategien angeboten. Das Modul umfasst einen oder mehrere Kurse aus den genannten Feldern.</p>				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Kurs/Seminar pro Semester			je 2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Praktikum				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-6.	Wahlweise	Pflichtmodul	12 LP	360 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 300 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Studienleistungen: Ausarbeitung: Praktikumsbericht im Umfang von 5 Seiten Prüfungsleistungen: Keine Prüfungsleistung		Prof. Dr. Gabriele Wagner
Qualifikationsziele				
<p>Das Praktikum zielt darauf ab, dass Studierende eingeschlagene soziale Lösungen der Praxis (also Routinen, Programme oder Initiativen) in ihrer Kontingenz erkennen, verstehen und sich zu diesen reflektierend und auf der Handlungsebene positionieren. Hierzu gehört es auch, nichtrealisierte oder ausgeschlagene Möglichkeiten der Organisation von Arbeit zu erkennen. Das Praktikum schärft somit den Möglichkeitssinn der Studierenden, also die Fähigkeit, eingeschlagene und zum Teil als alternativlos wahrgenommene Lösungen im Lichte anderer Möglichkeiten zu sehen sowie die Funktionen und Folgen der realisierten Praktiken analysieren zu lernen.</p> <p>Das Modul soll einen Einblick in die berufsrelevanten Praxisfelder geben, Erfahrungen vermitteln und den Einstieg in die Berufstätigkeit erleichtern. Studierende gewinnen durch das Praktikum/die Praktika Einblicke in berufliche Tätigkeitsfelder und können gleichzeitig die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und die so gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten im Studium nutzen.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Das außeruniversitäre Praktikum/die außeruniversitären Praktika vermittelt/vermitteln berufspraktische Erfahrungen, um den Übergang in den Beruf vorzubereiten bzw. zu erleichtern. Berufsfelder für das Praktikum/die Praktika sind u.a.: Institutionen des politischen Systems, Wirtschaftsunternehmen (insb. im Bereich der Medien), Verwaltungen, Verbände, Vereine, Einrichtungen des dritten Sektors.</p>				
Literatur				
Keine				
Lehrveranstaltungen und -formen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Praktikum oder mehrere Praktika im Umfang von mindestens 8 Wochen (280 Stunden)			

2 Wahlpflichtmodule

2.1 Wahlpflichtbereich A / Themenmodule

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Arbeit, Organisation und Sozialstaat I – AOS1				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-4.	2 Semester / WS, SoSe	Wahlpflichtmodul Bereich A	10 LP	300 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften, Fächerübergreifender Bachelor / Politik, MA Lehramt an Gymnasien / Politik, BA of Science in Technical Education / Politik	Studienleistungen: 2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mehrerer mündliche Leistungen Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder kleine Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio		Prof. Dr. Gabriele Wagner
Qualifikationsziele				
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen, um theoretisch informierte und methodisch kontrollierte Analysen arbeits- und organisationssoziologischer Problemstellungen anfertigen zu können. In den Lehrveranstaltungen des Moduls lernen sie die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ansätze hinsichtlich der Frage einzuschätzen, welchen Ertrag spezifische Zugriffsweisen für die Lösung theoretischer und/oder praktischer Problemstellungen bieten.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Im Modul werden zentrale Konzepte, empirische Zugänge und methodische Herangehensweisen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Dazu setzen die unterschiedlichen Veranstaltungen des Moduls spezifische Foki. Es gibt Veranstaltungen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einen Überblick über wesentliche Debatten und grundlegende Konzepte der Arbeits- und Organisationssoziologie geben. ▪ einen Überblick über verschiedene Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung bieten. An Beispielen aus ausgewählten Studien sollen Ziele und Vorgehensweisen der gängigen Untersuchungsmethoden verdeutlicht werden. Neben verschiedenen Interviewformen und Fragetechniken sollen auch Analyseverfahren eingeübt werden. ▪ die Studierenden mit wichtigen arbeits- und organisationssoziologischen konzeptionellen wie auch methodischen Ansätzen näher vertraut machen. Dabei sollen deren spezifische Erkenntnisinteressen, Beobachtungsweisen sowie ihre Leistungsfähigkeit genauer geprüft werden. Diese Veranstaltungen sollen vor allem deutlich machen, dass die 				

Wahl einer spezifischen Zugriffsweise jeweils unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf eine bestimmte konzeptionelle wie auch anwendungsbezogene Problemstellung verspricht.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	1 Vorlesung und 1 Seminar <u>ODER</u> 2 Seminare	2 + 2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Bildung, Kultur, Lebensläufe I – BKL1				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-4.	2 Semester / WS, SoSe	Wahlpflichtmodul Bereich A	10 LP	300 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Studienleistung: 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen: Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder kleine Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio		Prof. Dr. Christian Imdorf
Qualifikationsziele				
<p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse, zentrale Begriffe und Theorien zu Bildung und Kultur im Lebenslauf. Im Fokus stehen die Entwicklung und gesellschaftliche Funktionen von Bildung und Kultur sowie Ursachen und Konsequenzen ihrer ungleichen Verteilung. Die Gegenstandsbereiche umfassen dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie und Schule sowie in der beruflichen Ausbildung und im Beruf wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Fachkompetenz: Überblick und Orientierung in der Bildungs-, Kultur- und Lebenslaufforschung, Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe. Methodenkompetenz: Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden exemplarisch makro- und mikrosoziologische Fragestellungen der Bildungs-, Kultur- und Bevölkerungssoziologie sowie der Lebenslaufforschung behandelt. Dies umfasst z.B. lebenslaufrelevante Fragen nach den Zu- und Übergängen im Bildungs- und Ausbildungssystem, der Rolle von Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkt oder der sozialen und kulturellen Identitätsbildung.</p>				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Vorlesung und 1 Seminar <u>ODER</u> 2 Vorlesungen			2 + 2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Kulturanthropologie und Weltgesellschaft I - KW 1				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-4.	2 Semester / WS, SoSe	Wahlpflichtmodul Bereich A	10 LP	300 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften, Fächerübergreifender Bachelor / Politik, Religionswiss., MA Lehramt an Gymnasien / Politik, BA/MA of Science in Technical Education / Politik	Studienleistung: 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen: Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder kleine Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio	Prof. Dr. Wolfgang Gabbert	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren.				
Lehrinhalte				
Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika.				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
	1 Vorlesung und 1 Seminar <u>ODER</u> 2 Vorlesungen			2 + 2
	1 Vorlesung und 1 Seminar <u>ODER</u> 2 Vorlesungen			2 + 2

2.1 Wahlpflichtbereich B / Vertiefungsmodule

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Arbeit, Organisation und Sozialstaat II – AOS2				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5-6.	2 Semester / WS, SoSe	Wahlpflichtmodul Bereich B	10 LP	300 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
Teilnahme am Modul „AOS1“ wünschenswert	BA Sozialwissenschaften, Fächerübergreifender Bachelor / Politik, MA Lehramt an Gymnasien / Politik, BA of Science in Technical Education / Politik	Studienleistung: 2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder große Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder Portfolio		Prof. Dr. Gabriele Wagner
Qualifikationsziele				
<p>Ziel dieses Moduls ist es die im Modul AOS 1 erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und die analytischen und methodischen Kompetenzen der Studierenden weiterzuentwickeln. Zudem sollen Kompetenzen wissenschaftlichen Argumentierens vor dem Hintergrund konkreter Problemstellungen eingeübt werden. Die Studierenden erwerben dazu in diesem Modul die Fähigkeit, arbeits- und organisationssoziologische Problemstellungen zu erkennen respektive selbst zu formulieren und mithilfe einschlägiger theoretischer und methodischer Mittel zu bearbeiten. Im Rahmen der Seminare lernen sie eine eigenständige Frage-/Problemstellung zu entwickeln, die relevante Literatur aufzuarbeiten und geeignete (methodische) Vorgehensweisen auszuwählen. So werden sie systematisch auf das Anfertigen der Abschlussarbeit vorbereitet.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Im Modul werden unterschiedliche analytische Konzepte, empirische Zugänge, methodische Herangehensweisen und zentrale Debatten der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Dazu setzen die unterschiedlichen Veranstaltungen des Moduls spezifische Foki. Es gibt Veranstaltungen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Kenntnisse verschiedener Ansätze und Debatten der Arbeits- und Organisationssoziologie vertiefen und vor dem Hintergrund gesellschaftstheoretischer Grundlagen diskutieren. ▪ theoretische Konzepte als Heuristiken für die Analyse empirischer Phänomene anwenden. Im Rahmen eigener kleiner Studien sollen die Studierenden theoretische Vorkenntnisse in der Analyse soziologisch relevanter empirischer Phänomene umsetzen. Dabei sollen auch forschungspraktische Erfahrungen gesammelt werden. Mit der Verknüpfung von Theorie und Empirie leistet die entsprechenden Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung der Bachelorarbeit ▪ exemplarisch aktuelle Problemfelder und gesellschaftliche Debatten des Wandels von Organisation und Arbeit analysieren. Die Problemfeldanalyse greift alltagspraktische und öffentlichkeitswirksame Thematisierungen von Sachfragen, Handlungsfeldern oder Interessenkonstellationen auf. Diese sollen entweder anwendungs- oder forschungsorientiert diskutiert werden. Alternative Handlungsoptionen und das erwartbare Scheitern von gängigen Lösungswegen können und sollen so kenntlich gemacht werden. ▪ Studierenden eine Plattform zur Präsentation und kritischen Diskussion der eigenen geplanten Forschungen sowie den von ihnen erzielten wissenschaftlichen Ergebnissen bieten. ▪ Im Modul AOS1 und AOS 2 bieten soziologisch versierte Praktikerinnen und Praktiker Lehrveranstaltungen an. In 				

diesem Veranstaltungstypus lernen die Studierenden, dass Theorie und Praxis nicht isoliert voneinander zu betrachten sind. Hier werden Lösungsmöglichkeiten aktueller praktischer Probleme im Kontext von Arbeit und Organisation diskutiert.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	1 Vorlesung und 1 Seminar <u>ODER</u> 2 Seminare	2 + 2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Bildung, Kultur, Lebensläufe II – BKL2				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5-6.	2 Semester / WS, SoSe	Wahlpflichtmodul Bereich B	10 LP	300 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modulverantwortliche(r)	
Teilnahme am Modul "BKL I" wünschenswert	BA Sozialwissenschaften	Studienleistung: 2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder große Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder Portfolio	Prof. Dr. Christian Imdorf	
Qualifikationsziele				
Das Modul vertieft die im Basismodul erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten, indem auf ausgewählte Phasen des Lebenslaufs vertiefend eingegangen wird. In diesem Modul werden die theoretischen Grundkenntnisse mit Anwendungsbeispielen aus der empirischen Sozialforschung verknüpft. Die theoretischen Grundlagen (aus BKL 1) werden weiterentwickelt/vertieft und unter Anwendung der methodischen Grundlagen (aus den Methodenmodulen) anhand von Erkenntnissen aus der empirischen Forschung kritisch hinterfragt. Fachkompetenz: Vergleich, Einordnung und Bewertung unterschiedlicher theoretischer Erklärungen für gesellschaftliche Phänomene. Überblick über Möglichkeiten der empirischen Überprüfung. Methodenkompetenz: Systematisieren und kritische Reflexion wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts. Reflexion der Rolle der Wissenschaft.				
Lehrinhalte				
Aspekte der vertiefenden Analyse ausgewählter Lebensphasen umfassen beispielsweise die ungleiche Verteilung von Bildungs- und Erwerbschancen, kulturellen Ausdrucksformen und Partizipationschancen nach Herkunft, Geschlecht und Ethnizität. Darüber hinaus erfolgt die Einbettung der individuellen Lebensphasen in übergeordnete Kontexte wie Bildungs- und Wohlfahrtssysteme, Ausbildungs- und Arbeitsmärkte und Kulturbereiche. Diese Inhalte werden historisch und regional/international vergleichend vermittelt und liefern so einen Überblick über Prozesse der kulturellen Lokalisierung und Globalisierung.				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS

	1 Vorlesung und 1 Seminar <u>ODER</u> 2 Seminare	2 + 2
--	--	-------

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Kulturanthropologie und Weltgesellschaft II – KW 2				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5-6	2 Semester / WS, SoSe	Wahlpflichtmodul Bereich B	10 LP	300 Stunden davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modulverantwortliche(r)
Teilnahme am Modul "WK I" wünschenswert	BA Sozialwissenschaften, Fächerübergreifender Bachelor / Politik, BA of Science in Technical Education / Politik	Studienleistung: 2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder große Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder Portfolio		Prof. Dr. Wolfgang Gabbert
Qualifikationsziele				
Das Modul erweitert anhand ausgewählter theoretischer und empirischer Beispiele die im Basismodul erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Studierenden eignen sich spezifische regionale Grundkenntnisse an und vertiefen ihre Kompetenz, gesellschaftliche Prozesse insbesondere (aber nicht nur) in der außereuropäischen Welt in ihrer historischen Gewordenheit und kulturellen Spezifität zu verstehen. Sie erlangen die Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung, Strukturierung und systematischen Bearbeitung von Fragestellungen aus dem Fachgebiet.				
Lehrinhalte				
Zum Lehrangebot des Moduls gehören neben empirisch orientierten Veranstaltungen, welche ausgewählte Fragestellungen u.a. am Beispiel spezifischer Länderkontexte diskutieren, auch Theorie-Sitzungen u.a. zu den folgenden Gegenstandsbereichen: Globalisierung/Weltssystem, Kultur, Nationalismus/Ethnizität, Migration, Konflikt/Gewalt/Recht, Umwelt/Entwicklung, Entwicklungssoziologie und Kulturanthropologie. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika.				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	1 Vorlesung und 1 Seminar <u>ODER</u> 2 Seminare			2 + 2

3 Wahlpflichtbereich C / Module anderer Fächer

3.1 Ausland I

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich C, Ausland I				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / jedes Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden davon Präsenzzeit gemäß der Vorgaben der ausländischen Hochschule, davon Selbststudium gemäß der Vorgaben der ausländischen Hochschule
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modulverantwortliche(r)	
keine Empfehlungen: Es wird eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Departmental International Office des ISH empfohlen.	BA Sozialwissenschaften	Gemäß Anforderungen der ausländischen Hochschule und Learning Agreement	Prüfungsausschussvorsitzende:r	
Qualifikationsziele				
Ziel dieses Moduls ist die Erweiterung oder das Vertiefen fachspezifischer Kenntnisse und studiumsrelevanter Kompetenzen. Studierende erhalten somit die Möglichkeit die Studien- und Forschungsschwerpunkte anderer Universitäten effizienter und flexibler zu nutzen.				
Lehrinhalte				
<p>In diesem Modul können Studierende sich Leistungen aus einem Auslandsstudium anerkennen lassen, die nicht innerhalb eines der regulären Module dieses Studiengangs anerkannt werden können. Das Modul kann nur über ein Anerkennungsverfahren bestanden werden. Die Leistungen müssen vorher verbindlich mit dem Departmental International Office des IPW & ISH im Learning Agreement abgestimmt werden.</p> <p>Die Veranstaltung und die dazugehörige Prüfung bzw. Prüfungsform muss nachweislich auf dem Niveau des Studiums am ISH/an der LUH stattfinden. Kriterien hierfür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfungsform: Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit - Dauer/Umfang der Prüfung: K = 60, MP = 20, HA = min. 7-15 (entsprechend der PO) - Inhalt der Veranstaltung: fachrelevant (Bilaterales Agreement & Learning Agreement, s.u.) - SWS der Veranstaltung: mindestens 1,5 h/Woche - Credits der Veranstaltung: zwischen 4-10 <p>Die Entscheidung, ob eine im Ausland erbrachte Studien- oder Prüfungsleistung anerkannt wird, liegt nach wie vor im Ermessen des Anerkennungsbeauftragten, in Zusammenarbeit mit dem Departmental International Office des IPW & ISH und letztlich des Prüfungsausschusses.</p>				
Literatur				
keine				
Lehrveranstaltungen				
Gemäß Bilateralem Agreement mit der ausländischen Hochschule und Learning Agreement				

3.2 Ausland II

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich C, Ausland II				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / jedes Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden davon Präsenzzeit gemäß der Vorgaben der ausländischen Hochschule, davon Selbststudium gemäß der Vorgaben der ausländischen Hochschule
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modulverantwortliche(r)	
keine Empfehlungen: Es wird eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Departmental International Office des ISH empfohlen.	BA Sozialwissenschaften	Gemäß Anforderungen der ausländischen Hochschule und Learning Agreement	Prüfungsausschussvorsitzende:r	
Qualifikationsziele				
Ziel dieses Moduls ist die Erweiterung oder das Vertiefen fachspezifischer Kenntnisse und studiumsrelevanter Kompetenzen. Studierende erhalten somit die Möglichkeit die Studien- und Forschungsschwerpunkte anderer Universitäten effizienter und flexibler zu nutzen.				
Lehrinhalte				
<p>In diesem Modul können Studierende sich Leistungen aus einem Auslandsstudium anerkennen lassen, die nicht innerhalb eines der regulären Module dieses Studiengangs anerkannt werden können. Das Modul kann nur über ein Anerkennungsverfahren bestanden werden. Die Leistungen müssen vorher verbindlich mit dem Departmental International Office des IPW & ISH im Learning Agreement abgestimmt werden.</p> <p>Die Veranstaltung und die dazugehörige Prüfung bzw. Prüfungsform muss nachweislich auf dem Niveau des Studiums am ISH/an der LUH stattfinden. Kriterien hierfür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfungsform: Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit - Dauer/Umfang der Prüfung: K = 60, MP = 20, HA = min. 7-15 (entsprechend der PO) - Inhalt der Veranstaltung: fachrelevant (Bilaterales Agreement & Learning Agreement, s.u.) - SWS der Veranstaltung: mindestens 1,5 h/Woche - Credits der Veranstaltung: zwischen 4-10 <p>Die Entscheidung, ob eine im Ausland erbrachte Studien- oder Prüfungsleistung anerkannt wird, liegt nach wie vor im Ermessen des Anerkennungsbeauftragten, in Zusammenarbeit mit dem Departmental International Office des IPW & ISH und letztlich des Prüfungsausschusses.</p>				
Literatur				
keine				
Lehrveranstaltungen				
Gemäß Bilateralem Agreement mit der ausländischen Hochschule und Learning Agreement				

3.3 Volkswirtschaftslehre

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Volkswirtschaftslehre:				
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / WS	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)	Dr. Karola Bätje	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden werden erkennen, dass es in der Volkswirtschaftslehre um die Zuteilung knapper Ressourcen geht. Sie können die Vor- und Nachteile des Zuteilungsverfahrens über Märkte beurteilen. Sie kennen die volkswirtschaftlichen Ziele und sind in der Lage, die wirtschaftliche Situation durch makroökonomische Daten wie BIP, NNE, Verbraucherpreisindex oder Arbeitslosenquote zu beschreiben und zu beurteilen.				
Lehrinhalte				
Grundprobleme und Organisationsformen des Wirtschaftens – Angebot, Nachfrage und die Funktionsweise von Märkten – Änderungen von Marktergebnissen durch staatliche Eingriffe – gesamtwirtschaftliche Ziele und makroökonomische Daten				
Literatur				
Mankiw, N. G. und M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2008, ausgewählte Kapitel.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung			2

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Volkswirtschaftslehre:				
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Wirtschaftspolitik)				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / SoSe	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)	Dr. Karola Bätje	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden kennen Staatskonzeptionen und wirtschaftspolitische Leitbilder. Sie wissen um Argumente für und wider kollektive Entscheidungen und können alloкатive, distributive und polit-ökonomische Motive separieren. Sie können Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen für staatliche Eingriffe aus Effizienz- (Allokationspolitik) und Verteilungssicht (Distributionspolitik) beurteilen. Sie wissen um die Schwierigkeiten kollektiver Zielbestimmung (social choice) und um die Grundprobleme der Politischen Ökonomie der Wirtschaftspolitik (public choice).				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Staatskonzeptionen und wirtschaftspolitische Leitbilder • Wirtschaftspolitik und Marktwirtschaft: Allokationsprobleme • Gesellschaftliche Zielbestimmung und kollektive Entscheidungen • Träger der Wirtschaftspolitik: Public Choice-Theorie • Makroökonomisch orientierte Wirtschaftspolitik 				
Literatur				
Klump, R., Wirtschaftspolitik: Instrumente, Ziele und Institutionen, 2. Auflage, München: Pearson Studium 2011.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung			2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Volkswirtschaftslehre: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie)				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / WS	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Min.)		Dr. Karola Bätje
Qualifikationsziele				
Die Studierenden kennen die Bestimmungsfaktoren des Angebots und der Nachfrage; sie können die Funktionsweise eines Marktsystems beschreiben und Marktprozesse wie Marktergebnisse bei unterschiedlichen Marktformen ableiten. Sie können die Effizienz von Wettbewerbsmärkten wie die verschiedenen Formen des Marktversagens beurteilen und erläutern.				
Lehrinhalte				
Wie Märkte funktionieren: Angebot und Nachfrage – Elastizitäten – Konsumenten, Produzenten und die Effizienz von Märkten – Kosten der Besteuerung – Externalitäten und öffentliche Güter – Unternehmensverhalten bei unterschiedlichen Marktformen – Faktormärkte – Theorie der Konsumententscheidungen				
Literatur				
Mankiw, N. G. und M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2008, ausgewählte Kapitel.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung			2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Volkswirtschaftslehre: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV (Makroökonomische Theorie)				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

3-6.	1 Semester / SoSe	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Min.)		Dr. Karola Bätje
Qualifikationsziele				
Die Studierenden erkennen, dass sich Märkte gegenseitig beeinflussen; sie können die wirtschaftliche Entwicklung in der kurzen und mittleren Frist nachfrageseitig erklären. Sie können das gesamtwirtschaftliche Angebot aus einer Arbeitsmarktanalyse ableiten und das Preisniveau bestimmen. Sie kennen die Bestimmungsfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung in der langen Frist. Sie kennen die Bestimmungsfaktoren des realen Wechselkurses und können den Einfluss außenwirtschaftlicher Impulse beurteilen.				
Lehrinhalte				
Die Wirtschaft in der kurzen Frist: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell – Die Wirtschaft in der mittleren Frist: Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell, Phillipskurve – Die Wirtschaft in der langen Frist: Wachstum, technischer Fortschritt – offene Volkswirtschaft				
Literatur				
Blanchard, O. und G. Illing, Makroökonomie, 5. aktualisierte Auflage, München 2009, Pearson Studium.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung			2

3.4 Betriebswirtschaftslehre

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereichs, Fach Betriebswirtschaftslehre:				
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / WS	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)

keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)	Dr. Hans-Jürgen Bruns
Qualifikationsziele			
Im Rahmen einer Einführung in die Betriebswirtschaftslehre sollen die Teilnehmer(innen) grundlegende Kenntnisse zum Wissenschaftsverständnis der Betriebswirtschaftslehre und zu den Grundlagen der strategischen Unternehmensführung erwerben.			
Lehrinhalte			
Allgemeines Wissenschaftsverständnis; Strategie, Strategisches Management und Unternehmenserfolg; Grundlagen der Unternehmensverfassung			
Literatur			
Freiling, J., Reckenfelderbäumer, M., Markt und Unternehmung, Neueste Auflage, Wiesbaden, Gabler-Verlag			
Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
	Vorlesung		2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereichs, Fach Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / WS	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)		Dr. Hans-Jürgen Bruns
Qualifikationsziele				
Im Rahmen einer Einführung in die Betriebswirtschaftslehre sollen die Teilnehmer(innen) grundlegende Kenntnisse zur marktorientierten Unternehmensführung und zu Instrumenten des Marketing erwerben.				
Lehrinhalte				
Strategisches Marketing und Marktforschung; Produktpolitik sowie Absatzpolitische Instrumente des Marketing				
Literatur				
Homburg, C., Krohmer, H. Grundlagen des Marketingmanagements, Neueste Auflage, Wiesbaden, Gabler-Verlag.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung			2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / SoSe	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)	Dr. Hans-Jürgen Bruns
Qualifikationsziele			
Die Teilnehmer sollen im Rahmen der Einführung in die Betriebswirtschaftslehre grundlegende Kenntnisse zum Einsatz und zur Kombination materieller, personeller und finanzieller Ressourcen im betrieblichen Leistungsprozess erwerben.			
Lehrinhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Ressourcen und deren Kombination • Produktionsmanagement und seine Grundlagen; Produktions- und Logistiksystem • Bereitstellung von Material und Betriebsmitteln • Grundlagen des Personalmanagements; Personalbereitstellung und Entwicklung; Motivation durch Arbeitsorganisation und Entlohnung • Grundlagen des Finanzmanagements; Bereitstellung finanzieller Mittel; Investitionsplanung 			
Literatur			
Bea, F.X., Friedl, B., Schweitzer, M. , Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 3 - Leistungsprozess, Neueste Auflage, UTB-Verlag, Stuttgart.			
Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
	Vorlesung		2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / SoSe	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)	Dr. Hans-Jürgen Bruns	
Qualifikationsziele				
Die Teilnehmer sollen im Rahmen der Einführung in die Betriebswirtschaftslehre grundlegende Kenntnisse zu Strukturen, Systemen und Prozessen der Unternehmensführung erwerben.				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse der Ressourcenallokation • Aufbau der Unternehmensorganisation • Planungs-, Budgetierungs- und Controllingssysteme • Organisationsstruktur und organisatorischer Wandel 				
Literatur				
Kieser, A., Walgenbach, P. Organisation. Neueste Auflage, Verlag Schaeffer-Poeschel, Stuttgart.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	Vorlesung		2	

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Betriebswirtschaftslehre: Betriebliches Rechnungswesen I				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

3-6.	1 Semester / WS	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)		Dr. Hans-Jürgen Bruns
Qualifikationsziele				
Die Teilnehmer sollen im Rahmen der Einführung in das betriebliche Rechnungswesen grundlegende Kenntnisse der kaufmännischen Buchführung erwerben.				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Finanzbuchhaltung als Teil des Rechnungswesens • Die Bilanz als Ausgangspunkt der Buchführung • Vermögens- und erfolgswirksame Buchungen • Spezielle Buchungsvorfälle • Aufstellung der Schlussbilanz 				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung			2

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Betriebswirtschaftslehre:				
Betriebliches Rechnungswesen II				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester / SoSe	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	120 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min.)		Dr. Hans-Jürgen Bruns
Qualifikationsziele				
Die Teilnehmer sollen im Rahmen einer Einführung in das betriebliche Rechnungswesen grundlegende Kenntnisse der Industriellen Kosten- und Leistungsrechnung erwerben.				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die industrielle Kosten- und Leistungsrechnung • Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung auf Vollkostenbasis • Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis • Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten • Neuere Ansätze des Kostenmanagements 				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung			2

3.5 Rechtswissenschaften

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften:				
Vertragsrecht				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Min.) in BGB I <u>oder</u> BGB II	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Qualifikationsziele				
Im Rahmen einer Einführung in das Bürgerliche Recht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten der ersten beiden Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (Schwerpunkt Vertragsrecht).				
Lehrinhalte				
BGB I: Grundlagen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Gesetzbuchs. BGB II: Grundlagen des Allgemeinen Schuldrechts (insbesondere am Beispiel des Kaufvertrags).				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	Vorlesung „BGB I“		2	
	Vorlesung „BGB II“		2	
	Arbeitsgruppen zu den Vorlesungen			
Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften:				
Schaden und Ausgleich				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Min.) in BGB III <u>oder</u> BGB IV		Studiendekan der Juristischen Fakultät
Qualifikationsziele				
Im Rahmen einer Einführung in das Bürgerliche Recht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten der ersten beiden Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (Schwerpunkt Schaden und Ausgleich).				
Lehrinhalte				
BGB III: Allgemeines Leistungsstörungenrecht und besonderes Vertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs. BGB IV: Recht der unerlaubten Handlungen, Geschäftsführung ohne Auftrag, Bereicherungsrecht und schadensrechtliche Grundlagen.				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung „BGB III“			2
	Vorlesung „BGB IV“			2
	Arbeitsgruppen zu den Vorlesungen			
Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften: Strafrecht				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden, 210 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)

keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Min.)	Studiendekan der Juristischen Fakultät
Qualifikationsziele			
Im Rahmen einer Einführung in das Strafrecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten des Allgemeinen Teils und des Besonderen Teils des Strafgesetzbuchs.			
Lehrinhalte			
Literatur			
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.			
Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
	Vorlesung „Strafrecht Grundkurs I“		2
	Vorlesung „Strafrecht Grundkurs II“		2
	Vorlesung „Strafrecht Grundkurs III“		2
	Arbeitsgruppen zu den Vorlesungen		

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften: Verfassungsrecht				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Min.) in Verfassungsrecht I <u>oder</u> Verfassungsrecht II	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Qualifikationsziele				
Im Rahmen einer Einführung in das Verfassungsrecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten des Staatsorganisationsrechts sowie der Grundrechte und der sog. grundrechtsgleichen Rechte.				
Lehrinhalte				
I: Staatsstrukturprinzipien, oberste Staatsorgane, Staatsfunktionen. II: Grundrechte, in Art 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannte sog. grundrechtsgleiche Rechte, Verfassungsbeschwerde.				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	Vorlesung „Verfassungsrecht I“		2	
	Vorlesung „Verfassungsrecht II“		2	
	Arbeitsgruppen zur Vorlesung			

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften: Verwaltungsrecht				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Min.)		Studiendekan der Juristischen Fakultät

Qualifikationsziele

Im Rahmen einer Einführung in das Verwaltungsrecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten des Allgemeinen Verwaltungsrechts sowie auf einem der Gebiete des Besonderen Verwaltungsrechts.

Lehrinhalte

Zentrale Themen des Allgemeinen Verwaltungsrechts, u.a. Maßstäbe für die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns, unbestimmter Rechtsbegriff, Beurteilungsspielraum, Ermessen, Verwaltungsakt, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Satzung, Rechtsverordnung, Realakt, Verwaltungsvollstreckung, Staatshaftung.
Besonderes Verwaltungsrecht: Überblick über das Kommunalrecht in Niedersachsen / Überblick über das Umweltrecht (u.a. Naturschutzrecht, Wasserrecht, Immissionsschutzrecht) / Überblick über das Baurecht (Bauplanungsrecht, Bauordnungsrecht) / Überblick über das Sicherheits- und Ordnungsrecht in Niedersachsen.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung „Allgemeines Verwaltungsrecht“	2
	Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht“	2
	Arbeitsgruppen zu den Vorlesungen	

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften: Europarecht				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden, 210 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)

keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Min.) in Europa-recht I <u>oder</u> Europarecht II	Studiendekan der Juristi-schen Fakultät
Qualifikationsziele			
Im Rahmen einer Einführung in das Europarecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Ge-bieten des Rechts der europäischen Integration.			
Lehrinhalte			
Grundlagen und materielle Kernfragen (u.a. Geschichte, Institutionen und Prozesse, Rechtsschutz, unmittelbare Anwendbarkeit, Vorrang, Haftung, Grundrechtsschutz, Unionsbürgerschaft, europäisches Wirtschaftsrecht). Europäisches Verfassungsrecht: Fragen des Demokratieprinzips und der Grundrechte, Bedeutung der Verfas-sungsgerichtsbarkeit, völkerrechtliche Stellung der EU und ihrer Mitgliedstaaten etc.			
Literatur			
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.			
Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
	Vorlesung „Europarecht I“		2
	Vorlesung „Europarecht II“		2
	Vorlesung „Europäisches Verfassungsrecht“		2
	Arbeitsgruppen zu den Vorlesungen		

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften: Jugendstrafrecht				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbe-reichs	5 LP	150 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (15 Min.) <u>oder</u> Klausur (60 Min.) in Jugend- strafrecht <u>oder</u> Sanktionenrecht		Studiendekan der Juristi-schen Fakultät
Qualifikationsziele				
Im Rahmen einer Einführung in das Jugendstrafrecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten des Strafrechts und des Strafprozessrechts für Jugendliche und Heranwachsende. Im Rahmen einer Einführung in das Sanktionenrecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf				

Gebieten der Rechtsfolgen des allgemeinen Strafrechts einschließlich ihres kriminologischen Gehalts.		
Lehrinhalte		
Jugendstrafrecht: Rechtsgeschichtlicher Überblick, Strafe – Erziehung, Abgrenzung zum Erwachsenenrecht, Gang der Hauptverhandlung – Bewährungshilfe – Jugendgerichtshilfe, Jugendrichterliche Praxis etc. Sanktionenrecht: Strafen (Geldstrafe, Freiheitsstrafe), Grundsätze der Strafzumessung, Maßregeln der Besserung und Sicherung, alternative Sanktionsformen (Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachung), sonstige Maßnahmen des strafrechtlichen Sanktionskatalogs.		
Literatur		
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung „Jugendstrafrecht“	2
	Vorlesung „Sanktionenrecht“	2

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften:				
Sozialrecht				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (15 Min.) <u>oder</u> Klausur (60 Min.)		Studiendekan der Juristischen Fakultät
Qualifikationsziele				
Im Rahmen einer Einführung in das Sozialrecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten der rechtlichen Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland.				
Lehrinhalte				
I: Überblick über Rechtsquellen, Begriff, Systematisierungsversuche, Ziele, Entwicklungslinien, Schnittstellen und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Überblick über Leistungen der sozialen Hilfe, der sozialen Förderung und der sozialen Entschädigung, Überblick über das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren. II: Überblick über das Allgemeine Sozialversicherungsrecht nach dem SGB IV, Überblick über das Besondere Sozialversicherungsrecht am Beispiel der Gesetzlichen Krankenversicherung.				
Literatur				

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	1 Vorlesung aus „Sozialrecht I bis V“	2

Leibniz Universität Hannover
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften

Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften:

Völkerrecht

Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (15 Min.) <u>oder</u> Klausur (60 Min.)	Studiendekan der Juristischen Fakultät	

Qualifikationsziele

Im Rahmen einer Einführung in das Völkerrecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten der die Beziehungen zwischen Völkerrechtssubjekten (insbesondere Staaten) regelnden Rechtsordnung.

Lehrinhalte

I: Regelungsbereich, Geschichte, Funktion und Rechtsquellen des Völkerrechts, Völkerrechtssubjekte, Völkerrecht und Landesrecht, Staaten im Völkerrecht, Internationale Organisationen (einschließlich Recht der Vereinten Nationen und Friedenssicherungsrecht), Diplomaten- und Konsularrecht.

II: Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Völkerstrafrecht, Internationales Öffentliches Seerecht, Internationales Öffentliches Luft- und Weltraumrecht, Internationales Öffentliches Umweltrecht, Friedenssicherung, Humanitäres Völkerrecht.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung „Völkerrecht I“	2
	Vorlesung „Völkerrecht II“	2

Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften:				
IT-Recht und geistiges Eigentum				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 120 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (15 Min.) <u>oder</u> Klausur (60 Min.)	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Qualifikationsziele				
Im Rahmen einer Einführung in das IT- und IP-Recht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten des Rechts der Informations- und Kommunikationstechnologien (IT-Recht, IT = Informationstechnologie) und auf Gebieten geistiger Eigentumsrechte (IP-Recht, IP = intellectual property = geistiges Eigentum).				
Lehrinhalte				
E-Commerce-Recht, Telekommunikationsrecht, Medienrecht, Datenschutzrecht, Immaterialgüterrecht wie Urheber-, Patent- und Markenrecht, Computerstrafrecht, europa- und völkerrechtliche Grundlagen des IT-Rechts, Informationstechnische Grundlagen etc.				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	Vorlesung „Grundlagen IT-Recht und geistiges Eigentum“ <u>oder</u> eine Lehrveranstaltung aus dem Schwerpunktbereich: „IT-Recht und Geistiges Eigentum“.		2	

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Rechtswissenschaften:				
Arbeitsrecht				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

3-6.	-	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 120 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (15 Min.) <u>oder</u> Klausur (60 Min.)		Studiendekan der Juristischen Fakultät
Qualifikationsziele				
Im Rahmen einer Einführung in das Arbeitsrecht erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf Gebieten des Arbeitsrechts, die zum Zivilrecht gehören.				
Lehrinhalte				
Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, wesentliche Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung etc.				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung „Arbeitsrecht“			2

3.6 Geschichte

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereichs, Fach Geschichte:				
Basismodul Außereuropäische Geschichte				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften / Fächerübergreifender Bachelor	Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)		Prof. Dr. Hatzky, Prof. Dr. Reinwald

Qualifikationsziele		
<p>Studierende erwerben Grundwissen über die Geschichte Afrikas, Lateinamerikas und der Karibik und machen sich mit deren multiplen Beziehungen und Verflechtungen mit der Geschichte Europas vertraut. Sie lernen zentrale Problemstellungen, die relevante Literatur sowie aktuell diskutierte Forschungspositionen der Globalgeschichte und der Area Studies kennen. Sie eignen sich die selbständige systematische Literaturrecherche an, üben den Einsatz von Hilfsmitteln und entwickeln eigene Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Sie erkennen die Standortgebundenheit von Geschichtswissenschaft und Perspektivität von Forschungspositionen.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul vermittelt Orientierungswissen über grundlegende Strukturen und Entwicklungen der afrikanischen bzw. lateinamerikanischen und karibischen Geschichte unter Einbeziehung politik-, kultur-, sozial- und wirtschaftshistorischer Fragestellungen. Ein besonderer Akzent liegt auf den atlantischen Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa seit 1500. Die Vorlesung vermittelt Grundwissen über gesellschaftliche Strukturen, Prozesse, Akteur/innen, Ereignisse und historische Paradigmenwechsel („Entdeckungen“/ Eroberung, transatlantischer Sklavenhandel, Kolonisation / Dekolonisation, Kalter Krieg). Die Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit einzelnen Perioden, Regionen oder Schlüsselthemen (z.B. Wirtschaftsweisen, Urbanisierung, Migration, Geschlecht, Familie, Generation, Mission) und beschäftigen sich anhand ausgewählter Beispiele mit Forschungskontroversen. Im begleitenden Tutorium üben Studierende u.a. die Arbeit mit spezifischen Quellensorten und Überlieferungsformen (z.B. Chroniken, orale Traditionen, Oral History) ein.</p>		
Literatur		
Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung <i>oder</i> Übung	2
	Seminar mit Tutorium	3

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Geschichte:				
Basismodul Frühe Neuzeit				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften / Fächerübergreifender Bachelor	Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	Prof. Dr. Hohkamp	
Qualifikationsziele				
Selbständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft und Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen.				

Lehrinhalte		
<p>Die Vorlesung vermittelt Grundwissen über historische Strukturen, Prozesse und Akteur/Innen, Ereignisse der Frühen Neuzeit, Vorstellung ausgewählter Forschungskontroversen. Das Seminar vermittelt propädeutische Kenntnisse: selbständiges Bibliographieren, Interpretation, Kritik und Vergleich verschiedener Quellensorten, Einüben in das Referieren und Bewerten von Forschungspositionen, Darstellung eines wissenschaftlichen Arguments, Anfertigung von Hausarbeiten und Präsentation von Inhalten unter Einbeziehung theoretischer und methodischer Fragestellungen Inhaltliche Kenntnisse: Differenzierung methodischer und theoretischer Zugänge, Kenntnis wissenschaftlicher Paradigmenwechsel und Debatten; Kenntnis verschiedener periodischer und systematischer Zugänge. Tutorien können die Veranstaltungen vertiefend begleiten.</p>		
Literatur		
Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung <i>oder</i> Übung	2
	Seminar mit Tutorium	3

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Geschichte:				
Basismodul Neuzeit/ Zeitgeschichte				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften / Fächerübergreifender Bachelor	Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)		Prof. Dr. Rauh
Qualifikationsziele				
Selbständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur und publizierter Quellen, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft und Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen.				
Lehrinhalte				
<p>Das Modul kann optional im Fachgebiet der europäischen oder der außereuropäischen Neuzeit/Zeitgeschichte studiert werden. Die Vorlesung vermittelt: Grundwissen über historische Strukturen, Prozesse, Akteure und Ereignisse der Neuzeit/Zeitgeschichte und präsentiert ausgewählte Deutungskonzepte und Forschungskontroversen (Europa, Außereuropa). Das Seminar vermittelt: Propädeutische Kenntnisse: selbständiges Bibliographieren, Interpretation, Kritik und</p>				

<p>Vergleich verschiedener Quellengattungen und methodischer Ansätze, Einüben in das Referieren und Bewerten von Forschungspositionen, Anfertigung von Hausarbeiten. Inhaltliche Kenntnisse: Kenntnis ausgewählter regionaler, periodischer und systematischer historischer Problemstellungen. Tutorien können die Veranstaltungen vertiefend begleiten.</p>		
Literatur		
Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung <i>oder</i> Übung	2
	Seminar mit Tutorium	3

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Geschichte: Vertiefungsmodul Globalgeschichte				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften / Fächerübergreifender Bachelor	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten) oder Präsentation (20 Min)		Prof. Dr. Hatzky Prof. Dr. Reinwald
Qualifikationsziele				
Selbständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur und publizierter Quellen, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft und Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen.				
Lehrinhalte				
Das Modul kann optional im Fachgebiet der europäischen oder der außereuropäischen Neuzeit/Zeitgeschichte studiert werden. Die Vorlesung vermittelt: Grundwissen über historische Strukturen, Prozesse, Akteure und Ereignisse der Neuzeit/Zeitgeschichte und präsentiert ausgewählte Deutungskonzepte und Forschungskontroversen (Europa, Außereuropa). Das Seminar vermittelt: Propädeutische Kenntnisse: selbständiges Bibliographieren, Interpretation, Kritik und Vergleich verschiedener Quellengattungen und methodischer Ansätze, Einüben in das Referieren und Bewerten von Forschungspositionen, Anfertigung von Hausarbeiten. Inhaltliche Kenntnisse: Kenntnis ausgewählter regionaler, periodischer und systematischer historischer Problemstellungen. Tutorien können die Veranstaltungen vertiefend begleiten.				
Literatur				
Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.				

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung <u>oder</u> Seminar	2
	Seminar	2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Geschichte: Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften / Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)		Prof. Dr. Rauh
Qualifikationsziele				
Selbstständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur und themenbezogener Quellen, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen, Fähigkeit zur Teamarbeit				
Lehrinhalte				
Gesellschaftsgeschichte meint eine historische Ausrichtung, die sich für die wirtschaftlichen und politischen Grundlagen sozialer Ungleichheit und für die Wechselwirkungen sozialer Herrschaftsverhältnisse und Wandlungsprozesse mit Wirtschaft, Kultur und Politik interessiert. Gesellschaftsgeschichte kann als Mikro- und Makrogeschichte betrieben werden, sie kann kurze und lange Zeiträume betrachten, Strukturen und Prozesse untersuchen und Deutungszusammenhänge erhellen und wird auf alle Teilepochen der Geschichte angewandt.				
Literatur				
Von der Geschichte der Staaten zur Geschichte der Gesellschaft, in: Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Neueste Zeit, hg. von Andreas Wirsching, München 2006, S. 195-214.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Vorlesung <i>oder</i> Seminar			2
	Seminar			2
Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Geschichte: Vertiefungsmodul Kulturgeschichte				

Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	Fü Bachelor/Master Lehramt an Gymnasien / BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (20 Min) oder Hausarbeit (10 Seiten) oder Präsentation (20 Min)	Prof. Dr. Wagner-Hasel	

Qualifikationsziele

Selbstständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen, Fähigkeit zur Teamarbeit

Lehrinhalte

Mit einer kulturgeschichtlichen Sicht auf Vergangenheit ist einerseits das gesamte Feld sozialer Praktiken oder Handlungen sowie Vorstellungen erfasst, die den menschlichen Lebensrhythmus bestimmen wie etwa Arbeitsweisen, Speisegewohnheiten, Beschenkungspraktiken, Feste und Vergnügungen, Kleidermoden, Heiratspraktiken, Bestattungsrituale oder Wohnformen. Andererseits zielt eine kulturgeschichtliche Betrachtung auf die Ermittlung von Deutungs- und Wahrnehmungsmustern von Wirklichkeit und hat damit nicht nur einen Ausschnitt vergangenen Lebens im Blick. Vielmehr ist mit Kulturgeschichte auch eine spezifische Sichtweise auf die Vergangenheit gemeint, die der Tatsache Rechnung trägt, dass in der Art und Weise der Überlieferung vergangener Praktiken bereits eine Deutung enthalten ist und es daher wichtig ist, die mentalen Muster zu erfassen, die hinter den vordergründigen Aussagen über einzelne Sachverhalte stehen. Es geht also nicht um die Erhebung von Fakten, sondern um die Ermittlung von Sichtweisen, von Bedeutungsstrukturen, um die Decodierung von semantischen Systemen einer uns fremden Kultur. Deshalb spricht man auch in diesem Zusammenhang von einem semiotischen Kulturbegriff.

Literatur

Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung <u>oder</u> Seminar	2
	Seminar	2

Leibniz Universität Hannover

Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften

Wahlpflichtbereich, Fach Geschichte:

Vertiefungsmodul Religionsgeschichte

Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
----------	----------------------	-----	-------------	-------------------------------

3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Fü Bachelor/Master Lehramt an Gymnasien / BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (20 Min) oder Hausarbeit (10 Seiten) oder Präsentation (20 Min)		Prof. Dr. Hohkamp Prof. Dr. Schneider

Qualifikationsziele

Selbstständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen, Fähigkeit zur Teamarbeit

Lehrinhalte

Untersuchungsgegenstände der Regional- und Lokalgeschichte sind historische Räume in ihrer Interaktion auf Mikro- und Makroebene. Regional- und Lokalgeschichte nutzt dazu die Vielfalt der geschichtswissenschaftlichen Zugangsweisen. Dies verlangt die Einbeziehung der regionalen und lokalen wissenschaftlichen Ergebnisse aus Nachbarfächern. Zugleich ist Regional- und Lokalgeschichte anwendungsorientiert.

Literatur

Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung <i>oder</i> Seminar	2
	Seminar	2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Geschichte:				
Vertiefungsmodul Medien/ Öffentlichkeit/ Geschichtskultur				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)

keine	Für Bachelor/Master Lehramt an Gymnasien/ BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (20 Min) oder Hausarbeit (10 Seiten) oder Präsentation (20 Min) oder Klausur (90 Minuten)	Prof. Dr. Barricelli
Qualifikationsziele			
Erkennen und Beurteilen von Geschichtskultur als gegenwartsverbundener Umgangsform mit Geschichte; Entwicklung eigener Fragestellungen im Zuge der kritischen Auseinandersetzung mit der Instrumentalisierung und Mythologisierung von Geschichte im öffentlichen Diskurs; Problematisierung und Differenzierung narrativer Sinnbildung; Selbstreflexion als professionelle/r Mittler/In von Geschichte			
Lehrinhalte			
Die Lehrveranstaltungen befassen sich mit Theorie und Geschichte der Geschichtskultur, d.h. ihren Dimensionen, Konzeptionen, Institutionen und Publika. Themen sind Formen, Medien und Funktionen der historischen Erinnerung in interkultureller Perspektive, Typen narrativer Sinnbildung und historischer Orientierung, Theorien des kommunikativen, kollektiven, kulturellen Gedächtnisses, ausgewählte geschichtskulturelle Objektivationen wie Museen, Film/Fernsehen, journalistische Erzeugnisse, digitale Zeitzeugenarchive, der Beruf des „Public Historian“, Ziele und Methoden der Erwachsenenbildung.			
Literatur			
Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt			
Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
	Vorlesung <u>oder</u> Seminar		2
	Seminar		2

3.7 Transformation Studies

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Transformation Studies I				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Für Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Min) oder mündliche Prüfung (20 Min) oder Kleine Hausarbeit (10 Seiten)		Ulrike Schmieder
Qualifikationsziele				
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Zugänge der beteiligten Fächer zur Thematik. Es wird ein Basisbewusstsein für die globale Vernetzung gegenwärtiger und historischer gesellschaftlicher Entwick-				

lungen geschaffen und kulturelle Kompetenzen entwickelt. Beides ist grundlegend für zahlreiche Berufsfelder, z.B. (Kultur-, Wissenschafts-, Politik-)Management, Erwachsenenbildung, Medienarbeit, Forschung.

Lehrinhalte

Das interdisziplinär ausgerichtete Modul vermittelt Grundkenntnisse über außereuropäische Gesellschaften aus anthropologischer, historischer, kulturwissenschaftlicher, soziologischer, politik- und religionswissenschaftlicher Perspektive. Regionale Schwerpunkte sind insbesondere Afrika und Lateinamerika/Karibik, aber auch die USA. Die *Transformation Studies* befassen sich mit komplexen gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interaktionsprozessen zwischen lokalen, regionalen und internationalen Akteuren, Institutionen, Konzepten oder Prozessen. Es wird vermittelt, dass die gesellschaftlichen Prozesse im eigenen Land nur im Zusammenhang mit ihrer internationalen Bestimmung und Einbettung adäquat zu erfassen sind und die Analyse globaler Zusammenhänge zur Erhellung lokaler Transformationsprozesse von großer Bedeutung ist. Unter dem übergreifenden Leitthema „Gesellschaftliche Transformationen in Peripherie und Zentrum“ sind vier Themenschwerpunkte im Kontext globaler Interdependenzen zusammengefasst: (1) Soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen; (2) Ethnizität, Migration, Diaspora - Veränderungen von Gesellschaften und Individuen; (3) Gewalt, Konflikte und ihre Regulierung; (4) Soziale Transformationsprozesse.

Literatur

Eine aktuelle Literaturliste zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung	2
	Seminar	2

Leibniz Universität Hannover
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften

Transformation Studies II

Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Für Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Hausarbeit (15 Seiten)		Ulrike Schmieder

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Denkmodelle und Erkenntnisweisen der verschiedenen Disziplinen zum Themenbereich differenziert zu betrachten und kritisch reflektiert zu verbinden. Problembewusstsein bezüglich transdisziplinären und vergleichenden wissenschaftlichen Arbeitens wird entwickelt. Damit schafft das Modul Grundlagen für forschendes Lernen. Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen werden durch angewandte Präsentations- und Argumentationstechniken in den Lehrveranstaltungen trainiert und sind in den unterschiedlichsten Berufsfeldern anwendbar.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den im Modul Transformation Studies I erworbenen Kenntnissen erfolgt im Seminar das Studium außereuropäischer Gesellschaften in vertiefender, an Forschungsfragen und –debatten und methodischer Fragen der Interdisziplinarität orientierter Form. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. Multikulturalität/ Ethnizität/ Identität

tät, kulturelle Repräsentationen und Symbolisierungsprozesse, Transformation von Geschlechterverhältnissen, Global Communities und Cities, Internationalisierung von Problem- und Konfliktfeldern, Migrationen, „Glokalisierung“, Prekäre Staatlichkeit/"failing states", Rechtspluralismus, Differenz und Konflikt und (Un)freie Arbeitsverhältnisse in den kolonialen und postkolonialen Gesellschaften.

Im Forschungskolloquium werden im Dialog mit Wissenschaftler/-innen aus dem In- und Ausland, Vertreter/-innen aus Politik, Wirtschaft, Öffentlichkeit und/oder von Wissenschaftsinstitutionen aktuelle Themen der Nord-Süd- und Süd-Süd-Beziehungen und ihre Hintergründe analysiert.

Literatur

Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Kolloquium	2
	Seminar	2

3.8 Religionswissenschaft

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Religionswissenschaft: Basismodul Religionswissenschaften				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 – 2 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
Keine, aber Empfehlungen: Es wird empfohlen in jedem Fall die Vorlesung „Einführung in die Religionswissenschaften“, die jeweils im WiSe angeboten wird, uns eine der drei nachfolgenden Einführungen „Einführung in den Islam“ (WiSe), „Einführung in das Christentum“ bzw. „Einführung“ in den Buddhismus“ (SoSe) zu belegen.	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Nachweis von zwei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet) Studienleistung: Pro Lehrveranstaltung, z.B. Vor – und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und/oder Präsentationen Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)		Prof. Dr. Wanda Alberts, Dr. Carmen Becker
Qualifikationsziele				
Die Studierenden erwerben einen kritisch-reflektierenden Zugang zum Themenfeld Religion und erhalten einen fundierten Einblick in die Ansätze einer kultur- und sozialwissenschaftlich orientierten Religionswissenschaft.				
<i>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ...</i>				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterschiedliche theoretische Ansätze Religion zu untersuchen zu unterscheiden. 2. Eine religionswissenschaftliche Perspektive auf Religion einzunehmen. 3. Forschungsergebnisse in ihren sozial, kultur- und religionswissenschaftlichen sowie methodischen Kontext kritisch einzuordnen. 4. Religion und religiöse Traditionen als historische und gesellschaftliche Phänomene zu begreifen. 				
Inhalte des Moduls				
Dieses Modul führt in die Grundlagen der kultur- und sozialwissenschaftlich orientierten Religionswissenschaften ein. Es werden zentrale Theoriebestände und Themenfelder vorgestellt sowie der religionswissenschaftliche Zugriff auf Religion eingeübt. Religion und religiöse Traditionen werden dabei als historische und gesellschaftliche Phänomene wissenschaftlich in den Blick genommen und ein kritisch -reflektierter Umgang mit dem Untersuchungsbereich erarbeitet.				
Literatur				
Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS

	Vorlesung <u>oder</u> Seminar	2
	Seminar	2

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Religionswissenschaft: Religion und Gesellschaft				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 – 2 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modulverantwortliche(r)
Keine (bzw. siehe Basismodul Religionswissenschaften), Empfehlungen: Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaften	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Nachweis von zwei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet) Studienleistung: Pro Lehrveranstaltung, z.B. Vor – und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und/oder Präsentationen Prüfungsleistung: Klausur (90 Min) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (25 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)		Prof. Dr. Wanda Alberts, Dr. Carmen Becker
Qualifikationsziele				
Die Studierenden erweitern ihre theoriebezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und können Religion als Produkt gesellschaftlicher Prozesse zu Perspektivierung sowie sich kritisch mit unterschiedlichen religionswissenschaftlichen Zugängen zum Themenfeld auseinanderzusetzen.				
<i>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,</i>				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterschiedliche theoretische Zugänge mit Bezug auf Religion in gesellschaftlichen Kontexten zu identifizieren. 2. Religion als von Gesellschaften produziertes und dort eingebettetes Phänomen zu untersuchen. 3. Dynamiken religiöser Identitätsbildung, Institutionalisierung und Praxisvollzüge kritisch zu hinterfragen. 4. Lösungswege für konflikthafte Konstellationen mit Bezug auf Religion zu entwickeln. 				
Lehrinhalte				
In diesem Modul steht Religion als gesellschaftliches Phänomen im Zentrum: in Form von Institution, Akteuren und Praktiken sowie als Bezugskategorie von Subjektivierungsprozessen und gesellschaftlichen Diskursen. Diese Dynamiken werden in unterschiedlichen sozialen Feldern wie Bildungskontexte, Politik, Wirtschaft oder Medien untersucht und analysiert. Vom besonderen Interesse sind dabei Konflikte, Aushandlungsdynamiken sowie alltägliche Interaktionen. Studierende lernen in diesem Modul Religion im Sinne einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Religionswissenschaft als naturalisierte gesellschaftliche Konstruktionsleistung zu fassen und im Kontext mit anderen grundlegenden Kategorien der Moderne (z.B. Säkularität, Individualität, Spiritualität) zu analysieren. Darauf basierenden können Lösungen für				

gesellschaftliche Konflikte erarbeitet werden.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung oder Seminar	2
	Seminar	2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Religionswissenschaft:				
Religion und Politik				
Semester	Dauer / Semester- lage	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 – 2 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Vorausset- zung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
Keine (bzw. siehe Basismodul Religi- onswissenschaften), Empfehlungen: Er- folgreiche Teilnahme am Basismodul Reli- gionswissenschaften	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaf- ten	Nachweis von zwei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet) Studienleistung: Pro Lehrveranstaltung, z.B. Vor – und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und/oder Präsentationen Prüfungsleistung: Klausur (90 Min) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (25 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)		Prof. Dr. Wanda Alberts, Dr. Carmen Becker
Qualifikationsziele				
Die Studierenden erweitern ihre theoriebezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit diversen religionswissenschaftlichen Perspektiven aus Religion und Politik zu arbeiten und sich kritisch mit unterschiedlichen Zugängen zu Religion als Unters- suchungsgegenstand im politischen Feldauseinanderzusetzen. <i>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,</i> <ol style="list-style-type: none"> 1. Religion als gesellschaftliches Produkt im politischen Feld zu verstehen und zu analysieren. 2. Verschiedene religionswissenschaftliche Zugänge zum Untersuchungsgegenstand Religion und Politik zu identifi- zieren und zu unterscheiden. 3. Klassifikationen und Kategorien mit Bezug auf Religion kritisch auf ihre Machtwirkung hin zu hinterfragen. 4. Gesellschaftliche Konflikte mit Bezug auf Religion zu analysieren und Lösungswege zu entwickeln. 				
Lehrinhalte				
Dieses Modul untersucht Religion in politischen Kontexten als Bezugspunkt für Identitäten, Diskurse und Praktiken. Religi- on wird dabei als gesellschaftliches Produkt begriffen, mit dem klassifiziert (z.B. religiös, nicht-religiös, säkular), Macht er- zeugt und um Macht gerungen wird. Anhand empirischer Beispiele sollen unterschiedliche Kontexte (z.B. rechtliche Ausei- nandersetzungen, Religionsfreiheit, Meinungsbildungsprozesse, politisch relevante Sozialisierungsinstanzen wie Schulen oder die mediale Öffentlichkeit) in den Blick genommen werden. Studierende lernen dabei, Klassifikationen und Kategorien (z.B. säkular vs. religiös) zu hinterfragen, Identitäten zu dekonstruieren und Religion kultur- und sozialtheoretisch zu per- spektiveren.				
Literatur				

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung oder Seminar	2
	Seminar	2

3.9 Architektur und Landschaft

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Architektur und Landschaft:				
Grundlagen der Regionalentwicklung				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Seminarleistung <u>oder</u> Kurzarbeit	N.N.	
Qualifikationsziele				
-				
Lehrinhalte				
-				
Literatur				
-				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	Vorlesung		2	
	Seminar		2	

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Architektur und Landschaft:				
Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik und Planungskommunikation - Grundlagen				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Seminarleistung <u>und</u> Übung		N.N.
Qualifikationsziele				
-				
Lehrinhalte				
-				
Literatur				
-				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Seminar			2

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Architektur und Landschaft:				
Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Seminarleistung		N.N.
Qualifikationsziele				
-				
Lehrinhalte				
-				
Literatur				
-				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Seminar			2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Architektur und Landschaft: Grundlagen raumwissenschaftlicher Genderstudien				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Hausarbeit		N.N.
Qualifikationsziele				
-				
Lehrinhalte				
-				
Literatur				
-				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Seminar			2

3.10 Evangelische Theologie

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach evangelische Theologie: Basismodul 0: Einführung				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	8 LP	240 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Minuten)	Prof. Dr. Nils Neumann
Qualifikationsziele			
Nach erfolgreichem Abschluss der LV verfügen die Studierenden über bibelkundliche Grundkenntnisse.			
Lehrinhalte			
<ul style="list-style-type: none"> Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Bibelkunde AT/NT. 			
Literatur			
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.			
Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
	BM 0b Bibelkunde AT/NT		4

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach evangelische Theologie: Basismodul 3: Systematische Theologie				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	8 LP	240 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Minuten)	Prof. Dr. Marco Hofheinz	
Qualifikationsziele				
BM 3a: nach erfolgreichem Abschluss der LV können die Studierenden die Grundbegriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Strukturen christlicher Dogmatik bestimmen und beschreiben. BM 3b: nach erfolgreichem Abschluss der LV können die Studierenden die Grundbegriffe, Themenfelder, Fragestellungen				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • BM 3a: das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Grundbegriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Strukturen christlicher Dogmatik. • BM 3b: das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Grundbegriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Strukturen christlicher Ethik. 				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	BM 3a: Grundkurs Dogmatik		2	
	BM 3b: Grundkurs Ethik		2	

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach evangelische Theologie: Basismodul 4: Kirchengeschichte				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	8 LP	240 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Klausur (60 Minuten)		Dr. Jens Riechmann
Qualifikationsziele				
<p>.BM 4a: nach erfolgreichem Abschluss der LV verfügen die Studierenden über epochale Überblickskenntnisse zur frühen Christentumsgeschichte und über die Fähigkeit zur historischen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themen. BM 4b nach erfolgreichem Abschluss der LV verfügen die Studierenden über epochale Überblickskenntnisse zur neueren Geschichte des Christentums und über die Fähigkeit zur historischen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themen</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • BM 4a: das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Schlüsselthemen der frühen Christentumsgeschichte und grundlegende Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens. • BM 4b: das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Schlüsselthemen der neueren Christentumsgeschichte und grundlegende Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens. 				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	BM 4a: Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums			2
	BM 4b: Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums			2

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach evangelische Theologie:				
Themenmodul 6: Intrareligiöser und interreligiöser Dialog				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	8 LP	240 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Qualifikationsziele				
<p>TM 6a: Nach erfolgreichem Abschluss der LV verfügen die Studierenden über Kenntnisse bezüglich konfessioneller Unterschiede, Kontroversen und Gemeinsamkeiten. Zudem verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Geschichte, Entwicklungen und Arbeitsschwerpunkte der ökumenischen Bewegung und Theologie sowie die Fähigkeit zur positionellen Verortung im und Teilnahme am intrareligiösen Dialog.</p> <p>TM 6b: Nach erfolgreichem Abschluss der LV verfügen die Studierenden über Überblickskenntnisse zu Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus sowie die Fähigkeit zur positionellen Verortung im und Teilnahme am interreligiösen Dialog.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • TM 6a: Das Modul vermittelt eine Übersicht über Unterschiede, Kontroversen und Gemeinsamkeiten der einzelnen christlichen Konfessionen sowie über kirchen- und theologiegeschichtliche Wurzeln und Entwicklungen der Ökumene. Zudem vermittelt das Modul Kenntnisse über die Bedeutung der Ökumene im Kontext ethischer Konflikte und Probleme sowie über die Schwerpunkte ökumenischer Arbeit. • TM 6b: Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Entstehungsbedingungen und die historische Entwicklung von Judentum und Islam sowie ggf. von Hinduismus und Buddhismus 				
Literatur				
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	TM 6a: Ökumene/ Konfessionskunde			4
	TM 6b: Weltreligionen			4

3.11 Katholische Theologie

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach katholische Theologie:				
Aufbaumodul 1: Theologie im Kontext I: Christentum und Religionen				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	9 LP	270 Stunden, davon 90 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (20 Min) oder Klausur (90 Min)	Prof. Dr. Stimpfle, Prof. Dr. Kalloch	
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden können das Christentum unter besonderer Berücksichtigung seines Verhältnisses zu anderen Religionen in Geschichte und Gegenwart kontextualisieren.</p> <p>Die Studierenden können biblische Texte analysieren und applizieren im Kontext der Vorstellungs- und Glaubenswelt des Frühjudentums und des Hellenismus, im Rahmen der religionsgeschichtlichen und –phänomenologischen Analogien und Spezifika und auf der Basis des religions- und konstruktionsgeschichtlichen Vergleichs.</p> <p>Die Studierenden können theologische Kriterien für den Dialog mit Angehörigen anderer Religionen entwickeln und anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und Weltreligionen zu analysieren und zu gestalten.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit • Theologie der Religionen • Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern 				
Literatur				
<p>Klauck, H.-J.: Die religiöse Umwelt des Urchristentums I/II, Stuttgart 1995/1996.</p> <p>Theißen, G.: Die Religion der ersten Christen. Eine Theorie des Urchristentums, Gütersloh 2000.</p> <p>Gäde, G.: Christus in den Religionen. Der christliche Glaube und die Wahrheit der Religionen, Paderborn 2003.</p> <p>Schwager, R. (Hg.): Christus allein? Der Streit um die pluralistische Religionstheologie (QD 160) Freiburg 1996.</p> <p>Leimgruber, S.: Interreligiöses Lernen, München 2007.</p> <p>Schreiner, P. u.a. (Hg.): Handbuch Interreligiöses Lernen, Gütersloh 2005.</p> <p>van Veen, J. A. / Ziebertz, H.-G. (Hg.): Religiöser Pluralismus und interreligiöses Lernen. Kampen 1994.</p>				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	AM 1a Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit			2
	AM 1b Theologie der Religionen			2
	AM 1c Christentum und Weltreligionen in religionspädagogi-			2

	schen Handlungsfeldern	
--	------------------------	--

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach katholische Theologie:				
Aufbaumodul 2: Theologie im Kontext II: Christentum in Geschichte und Gegenwart				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	9 LP	270 Stunden, davon 90 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Fü Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (20 Min) oder Klausur (90 Min) in AM 2b		Prof. Dr. Christina Kalloch
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden können das Christentum in Geschichte und Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung historischer, ethischer und rechtlicher Fragestellungen kontextualisieren.</p> <p>Die Studierenden können sich fundiert und reflektiert mit Entwicklungen der Kirche in ihrer Geschichte anhand von exemplarischen Ereignissen und Personen auseinandersetzen.</p> <p>Die Studierenden besitzen Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in ethischen Fragen des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens.</p> <p>Die Studierenden kennen wesentliche Felder des kirchlichen Rechts und können diese Kenntnisse in unterschiedlichen Handlungsfeldern vermitteln und anwenden.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Brennpunkte der Kirchengeschichte • Ethik – verantwortete Gestaltung des persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens • Kirche und Recht 				
Literatur				
<p>Döpp, S./Geerlings, W. (Hg.): Lexikon der antiken christlichen Literatur, Freiburg 2002.</p> <p>Hamman, A./Fürst, A.: Kleine Geschichte der Kirchenväter. Einführung in Leben und Werk, Freiburg 2004.</p> <p>Jedin, H.: Kleine Konziliengeschichte, Freiburg i.Br. 1990.</p> <p>Kottje, R./Moeller, W. (Hg.): Ökumenische Kirchengeschichte, Bd.1-3, Mainz 1983.</p> <p>Römelt J.: Handbuch der Moraltheologie, 3 Bde, Regensburg 1996-1999.</p> <p>Handbuch der christlichen Ethik, 3 Bde, Freiburg-Basel-Wien/Gütersloh 1978 u.ö.</p> <p>Leinhäupl-Wilke, A./Striet M. (Hg.): Katholische Theologie studieren: Themenfelder und Disziplinen, Münster 2000, 380-397.</p> <p>Prader, J./ Reinhard, H.: Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen 42001.</p> <p>Wohlmuth, J. (Hrsg.): Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990, 288-297.</p>				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	AM 2a Brennpunkte der Kirchengeschichte			2
	AM 2b Ethik – verantwortete Gestaltung des persönlichen, sozi-			2

	alen und gesellschaftlichen Lebens	
	AM 2c Kirche und Recht	2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach katholische Theologie: Aufbaumodul 3: Theologie im Kontext III: Christentum und Kultur				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	6 LP	180 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 120 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften / FüBA	Mündliche Prüfung (20 Min) oder Klausur (90 Min)	Prof. Dr. Christina Kalloch	
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden können die kulturelle Kontextualisierung des Christentums unter besonderer Berücksichtigung ekklesiologischer und ästhetischer Fragestellungen erkennen und dessen kritisches Potential in diese Kontexte einbringen.</p> <p>Die Studierenden können sich mit ekklesiologischer und sakramentaltheologischer Kompetenz kulturellen Herausforderungen des Christentums stellen.</p> <p>Die Studierenden haben ästhetische und theologische Kompetenz zur Bewusstmachung bzw. Anbahnung, Begleitung und Reflexion religiöser Lernprozesse als „Wahrnehmungsschule“.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Kirche und Sakramente/ Liturgie • Ästhetik und Religion/ Liturgische Bildung 				
Literatur				
<p>Kehl, M.: Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992.</p> <p>Schneider, Th.: Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie, durchgängig überarb. u. erg. in Zus.-Arb. m. Dorothea Sattler, Mainz 1998.</p> <p>Grözinger, A.: Praktische Theologie als Kunst der Wahrnehmung, Gütersloh 1994.</p> <p>Kalloch, C. / Leimgruber, S. / Schwab, U.: Lehrbuch der Religionsdidaktik. Freiburg 2009.</p> <p>Mollenhauer, K.: Grundfragen ästhetischer Bildung, Weinheim-München 1995.</p>				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	AM 3a Kirche und Sakramente/ Liturgie			2
	AM 3b Ästhetik und Religion/ Liturgische Bildung			2

Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach katholische Theologie:				
Aufbaumodul 4: Theologie im Kontext IV: Religion und Religiosität im gesellschaftlichen Kontext				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	6 LP	180 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 120 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	Fächerübergreifender Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (20 Min) oder Klausur (90 Min)	Prof. Dr. Christina Kalloch	
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz der kritischen Unterscheidung von Religion und Religiosität im gesellschaftlichen Kontext unter besonderer Berücksichtigung biographischer Gesichtspunkte.</p> <p>Die Studierenden kennen exemplarische Gestalten des Verhältnisses von Glaube und Vernunft in Geschichte und Gegenwart und können sich urteilsfähig in den wissenschaftlichen religionsphilosophischen Diskurs einbringen.</p> <p>Die Studierenden kennen Religion und Glaube als biographisches Phänomen und den Zusammenhang zwischen Glauben und persönlicher Identität.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Religionsphilosophie/ Religionskritik • Religion in biografischer Sozialisation 				
Literatur				
<p>Welte, B.: Religionsphilosophie, Frankfurt a.M. 51997.</p> <p>Zirker, H.: Religionskritik (Leitfaden Theologie 5), Düsseldorf 31995.</p> <p>Klein, St.: Theologie und empirische Biografieforschung, Stuttgart 1994.</p> <p>Schweitzer, F.: Lebensgeschichte und Religion, Gütersloh 1999.</p> <p>Sparn, W. (Hg.): Wer schreibt meine Lebensgeschichte. Biographie, Auto-Biographie und Hagiographie und ihre Entstehungszusammenhänge, Gütersloh 1990.</p> <p>Ziebertz, Hans-Georg: Biographisches Lernen, in: Hilger, G. u.a. (Hg.): Religionsdidaktik, München 2007.</p>				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	AM 4a Religions-philosophie/ Religionskritik			2
	AM 4b Religion in biografischer Sozialisation			2

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach katholische Theologie:				
Aufbaumodul 5: Theologie im Kontext V: Ökumenische Theologie				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	3 LP	90 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 60 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	Fächerübergreifender Bachelor / BA Sozialwissenschaften	Mündliche Prüfung (20 Min) oder Klausur (90 Min)		Prof. Dr. Christina Kalloch
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können ökumenische Fragestellungen und Aufgaben reflektieren und darstellen. Die Studierenden sind in der Lage, konfessionell-kooperative Kompetenz in den theologischen Diskurs und religionspädagogische Lernprozesse einzubringen.				
Lehrinhalte				
Ökumenische Theologie – konfessionell-kooperatives Modul				
Literatur				
Dialog der Kirchen. Veröffentlichungen des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen, Bd. 1-12, Freiburg i.Br. 1982-2004. Dokumente wachsender Übereinstimmung, hg. von H. Meyer u.a., Bd.1-3, Paderborn/Frankfurt a.M. 1983-2004. Krüger, H./Löser, W./Müller-Römheld, W.: Ökumenelexikon. Kirchen-Religionen-Bewegungen, Frankfurt a.M. 21987. Noormann, H./Becker, U./Trocholepczy, B. (Hg.): Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 2000. Weitere Literatur s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	AM 5 Ökumenische Theologie – konfessionell-kooperatives Modul			2

3.12 Philosophie

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Philosophie: Basismodul Theoretische Philosophie				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	7 LP	210 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 150 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
Keine; Empfehlung: Regelmäßige Teilnahme	BA Sozialwissenschaften	<u>Studienleistung:</u> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll, oder Test. <u>Prüfungsleistung:</u> Klausur (90 Minuten) oder Essay (10 – 12 Seiten) Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		Prof. Dr. Mathias Frisch
Qualifikationsziele				
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in Teilgebieten der theoretischen Philosophie korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden. Insbesondere sind sie vertraut mit grundlegenden Positionen, Begriffen und Argumentationen von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie.				
Lehrinhalte				
Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der theoretischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Zentralkonzepte der Erkenntnistheorie (der Wissensbegriff, Skeptizismus, Rationalismus/Empirismus, epistemischer Fundamentalismus/Kohärentismus) inklusive deren historischer Entwicklung (Descartes, Hume) - Hauptströmungen in der Philosophie des Geistes (Dualismus, Physikalismus, Behaviorismus, Funktionalismus) und deren wesentliche Vertreter*innen (Descartes, Armstrong, Putnam, Jackson, Searle, Nagel) - Theorien personaler Identität anhand ausgewählter Vertreter*innen (Locke, Parfit) - Exemplarische Theorien und Begriffe der Metaphysik und der Sprachphilosophie (Nominalismus/Realismus, Deskriptivismus, kausale Bedeutungstheorie) 				

Literatur		
Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Veranstaltung	2
	Tutorium	2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Philosophie: Basismodul Praktische Philosophie				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	7 LP	210 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 150 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
Keine, Empfehlungen: Regelmäßige Teilnahme	BA Sozialwissenschaften	<p>Studienleistung: Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll, oder Test.</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10 – 12 Seiten) Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		Prof. Dr. Dietmar Hübner
Qualifikationsziele				
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Metaethik korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik. Insbesondere sind sie vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Argumentationen von Tugendethik, Deontologie und Teleologie und kennen die Grundzüge von deren wichtigsten Umsetzungen.				
Lehrinhalte				
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentralkonzepte der Metaethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus/ Nonkognitivismus, Generalismus/ Partikularismus, Rationalismus/ Sensualismus) mit wesentlichen Vertreter*innen (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie) - Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick) - Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke/Mittel/Nebeneffekte, Rechtspflichten/Tugendpflichten/ Supererogatorisches, Partizipationsrechte/Abwehrrechte/Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik) - Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsociologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann) 				

Literatur		
Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung	2
	Tutorium	2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Philosophie: Basismodul Geschichte der Philosophie I				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	7 LP	210 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 150 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
Keine, Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme	BA Sozialwissenschaften	<p>Studienleistung: Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.</p> <p>i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll, oder Test.</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10 – 12 Seiten)</p> <p>Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		Prof. Dr. Torsten Wilholt
Qualifikationsziele				
Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von deren Anfängen bei den frühgriechischen Philosoph*innen bis einschließlich zur Philosophie im 17. Jahrhundert. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse in Antike, Mittelalter und früher Neuzeit, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten				
Lehrinhalte				
Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der westlichen Philosophiegeschichte von den frühgriechischen Philosoph*innen bis zum 17. Jahrhundert. Lerninhalte sind u.a.:				
<ul style="list-style-type: none"> - Frühgriechische Philosophie - Philosophie der klassischen griechischen Antike - Hellenistische Philosophie und christliche Antike - Philosophie des Mittelalters - Philosophie der frühen Neuzeit 				
Literatur				
Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Lehrveranstaltungen				

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung	2
	Tutorium	2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Philosophie: Basismodul Geschichte der Philosophie II				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	7 LP	210 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 150 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
Keine, Empfehlungen: Regelmäßige Teilnahme	BA Sozialwissenschaften	<u>Studienleistung:</u> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll, oder Test. <u>Prüfungsleistung:</u> Klausur (90 Minuten) oder Essay (10 – 12 Seiten) Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Prof. Dr. Uljana Feest	
Qualifikationsziele				
Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von der Aufklärung (ca. Mitte des 17. Jahrhunderts) bis Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten				
Lehrinhalte				
Das Modul schließt direkt an das Modul „Geschichte der Philosophie I“ an und vermittelt grundlegende Kenntnisse der abendländischen Philosophiegeschichte seit der Epoche der Aufklärung. Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Rationalismus und Empirismus im 17. Jhd. (Descartes, Locke) - Kant und der deutsche Idealismus im 18./19. Jhd. (Kant, Fichte, Hegel) 				

- Naturalismus und Antinaturalismus im 19./20. Jahrhundert (Marx, Feuerbach, Kierkegaard, Nietzsche)
- Phänomenologie im 19./20. Jhd. (Husserl)
- Pragmatismus im 19./20. Jhd. (James, Peirce, Dewey)
- Sprachphilosophie und logischer Positivismus im 20. Jhd. (Frege, Russell, Wittgenstein, Carnap)

Literatur

Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Vorlesung	2
	Tutorium	2

Leibniz Universität Hannover
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften

Wahlpflichtbereich, Fach Philosophie: Philosophische Themen und Texte

Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	15 LP	450 Stunden, davon 90 Kontaktstunden, 360 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
Keine, Empfehlungen: Regelmäßige Teilnahme	BA Sozialwissenschaften	<p>Studienleistung: Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.</p> <p>i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll, oder Test.</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10 – 12 Seiten)</p> <p>Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		Prof. Dr. Thomas Reydon

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sich zentrale Themenbereiche und Debatten sowie klassische Texte der Philosophie zu erschließen. Dabei bauen sie auf bereits in den Basismodulen erworbenen Grundkenntnissen der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie auf, um spezifische philosophische Themen und Texte miteinander zu verbinden und in den größeren Kontext des

Fach einzuordnen. Sie sind in der Lage, sich in einen neuen Themenbereich einzuarbeiten und die wichtigsten Schritte einer Debatte zu rekonstruieren. Außerdem sind sie in der Lage, klassische Texte der Philosophie zu interpretieren und im Rahmen einer thematischen Diskussion zu verwenden.

Lehrinhalte

Das Modul vermittelt den Studierenden sowohl philosophische Arbeitstechniken (Textarbeit und Literaturrecherche) als auch vertiefte Kenntnisse der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere:

- Kenntnisse ausgewählter klassischer Texte sowie Autor*innen
- Kenntnisse ausgewählter zentraler Themenbereiche und Debatten in der Philosophie
- Fähigkeit, philosophische Texte anderer Epochen zu analysieren und zu interpretieren sowie argumentative Strukturen zu erkennen und zu rekonstruieren
- Fähigkeit, sich in eine philosophische Diskussion einzuarbeiten

Literatur

Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Seminar	2
	Seminar	2
	Seminar	2

3.13 Interkulturelle Bildung und Beratung

Achtung: Dieses Modul kann nicht mehr belegt werden, da es nicht mehr angeboten wird. Die nachfolgenden Informationen sind nur für Studierende von Interesse, die dieses Modul bereits belegt haben und noch Nachholbedarf haben!

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Interkulturelle Bildung und Beratung:				
Vertiefungsmodul: Umgang mit Diversität				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	2 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung <u>oder</u> Essay <u>oder</u> Ausarbeitung <u>oder</u> Portfolio		MA Florian Grawan

Qualifikationsziele		
<p>Die Studierenden können sich differenziert mit ausgewählten Aspekten der interkulturellen Bildungs- und Beratungsarbeit und/oder Diversity Education auseinandersetzen.</p> <p>Die Studierenden können Konzepte zum Umgang mit Diversität (z.B. soziokulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit) in Bildungs- und Beratungssituationen entwickeln und theoretisch fundiert vertreten.</p> <p>Die Studierenden kennen ausgewählte Beratungsformen und Beratungsansätze und können Beratungssituationen unter Diversitätsgesichtspunkten ansatzweise analysieren und gestalten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Vielschichtigkeit der Macht- und Dominanzverhältnisse (z. B. auch Rassismus/Diskriminierung) in Beratungssituationen zu reflektieren.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Vertiefungsmodul zielt auf die intensive Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Zusammenhängen im Themenkomplex Migration, Diversity Education und interkultureller Bildungs- und Beratungsarbeit. Hierunter fallen der konstruktive pädagogische Umgang mit soziokultureller Vielfalt/Diversität, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Kinder- und Jugendhilfe, • bei dem Übergang von Schule und Beruf, • in (interkulturellen) Beratungseinrichtungen (z. B. Flüchtlingshilfe) <p>sowie z.B. der konstruktive Umgang mit individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit.</p> <p>Anforderungen der Bildungsplanung, speziell in außerschulischen Bildungsorganisationen werden erarbeitet und unter Diversitätsgesichtspunkten diskutiert.</p> <p>Das Vertiefungsmodul zielt ferner auf die Kenntnis von Theorieansätzen der Beratung und vermittelt Wissen über Verlaufsformen von Beratung, Beratungsmethoden sowie die Gestaltung von Beratungssituationen. Zur Vertiefung werden einzelne Praxisbeispiele analysiert, während stets Ansätze zur (eigenen) Reflexion und gesellschaftlichen Verwirklichung von Antidiskriminierung und Rassismuskritik mitgedacht werden.</p>		
Literatur		
Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	VM.1: Umgang mit Diversität / soziokultureller und sprachlicher Vielfalt in Bildungs- und Beratungssituationen	2
	VM.2: Theorie der (interkulturellen) Beratung	2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Interkulturelle Bildung und Beratung:				
Praxismodul: Berufsfelderkundung/ Interkulturelle Kompetenzen				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	2 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	10 LP	300 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung <u>oder</u> Essay <u>oder</u> Ausarbeitung <u>oder</u> Portfolio	MA Florian Grawan	
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden können ihre Theoriekenntnisse anwenden, indem sie Konzept und Arbeitsweise der Einrichtungen analysieren und einordnen. Die Studierenden haben Vorstellungen davon entwickelt, wo Verknüpfungen mit dem Handlungsfeld der Sonderpädagogik/außerschulischen Bildung zu finden sind.</p> <p>Die Studierenden können darlegen, wie sich pädagogisches Handeln in individualisierten, von Diversität geprägten Kontexten konkret darstellt und welche praktischen Probleme dabei auftreten können. Sie sind in der Lage, diversitätssensible Handlungsstrategien für Bildungs- und Beratungssituationen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden haben Handlungskompetenzen entwickelt, die sie befähigen, theoretisch fundiert und selbstständig Aufgaben der Berufspraxis, orientiert am Interesse der Betroffenen, wahrzunehmen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Bildungs- und Beratungssituationen besonders im Hinblick auf institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen zu analysieren. Sie haben interkulturelle Kompetenz im Sinne diversitätssensibler Kompetenz erworben.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen/Hospitation bei verschiedener/n Bildungs- und Beratungseinrichtungen/ Institutionen aus potentiellen Praxisfeldern der Studierenden - Reflexion der Praxiserfahrungen - Interkulturelle Kommunikation, Diversity Management, Diversitätskompetenz, Diversity Education, strukturelle Ungleichheit und (Anti)Diskriminierung, Rassismuskritik 				
Literatur				
Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	PM.1: Praxiseinblick: Interkulturelle Bildungs- und Beratungsarbeit		2	
	PM.2: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in Bildungs- und Beratungssituationen		2	

3.14 Wirtschafts-und Kulturgeographie

Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Wirtschafts- und Kulturgeographie:				
Grundlagen der Kultur-/ Sozialgeographie				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	5 LP	150 Stunden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Modul-verantwortliche(r)	
keine	BA Sozialwissenschaften	Klausur (120 Minuten)	N.N.	
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen von grundlegenden Strukturen, Prozessen und Problemen der Kulturgeographie - Verstehen und Anwenden von Theorien und Modellen der Kulturgeographie Beherrschen der kulturgeographischen Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung - Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Bibliographieren, Erstellen von Hausarbeiten) im Rahmen der begleitenden Übungen - Üben von Präsentationstechniken 				
Lehrinhalte				
Das Modul beinhaltet die Vorstellung grundlegender Begriffe, Theorien und Konzepte der Kulturgeographie sowie von Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Theorien und Konzepte für kulturgeographische Problemstellungen. Der Inhalt der Vorlesung wird im Seminar schwerpunktmäßig vertieft.				
Literatur				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
	Vorlesung		2	
Leibniz Universität Hannover				
Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Wirtschafts- und Kulturgeographie:				
Strukturen/ Prozesse in der Kultur-/ Sozialgeographie A				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	4 LP	120 Stunden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)
keine	BA Sozialwissenschaften	Referat oder Hausarbeit		N.N.
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen komplexer kulturgeographischer Strukturen und Prozesse - Erschließen von aktuellen und problembezogenen sowie ggf. anwendungsbezogenen kulturgeographischen Fragestellungen - Gewinnen und Verarbeiten von Daten und Informationen zu kulturgeographischen Fragestellungen - Erwerb von Medienfertigkeiten 				
Lehrinhalte				
Das Modul behandelt aktuelle Themen der Kultur- und Sozialgeographie in ihren theoretischen, empirischen und räumlichen Bezügen. Im Mittelpunkt stehen dabei sozioökonomische, kulturelle und politische Aspekte räumlicher Entwicklungs- und Steuerungsprozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Das Modul dient der Spezialisierung, Vertiefung und Anwendung der in der Grundlagenveranstaltung Kultur-/Sozialgeographie erworbenen Kenntnisse.				
Literatur				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
	Seminar			2

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Wahlpflichtbereich, Fach Wirtschafts- und Kulturgeographie: Strukturen/ Prozesse in der Kultur-/ Sozialgeographie B				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-6.	1 Semester	Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	4 LP	120 Stunden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modul-verantwortliche(r)

keine	BA Sozialwissenschaften	Referat oder Hausarbeit	N.N.
Qualifikationsziele			
<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen komplexer kulturgeographischer Strukturen und Prozesse - Erschließen von aktuellen und problembezogenen sowie ggf. anwendungsbezogenen kulturgeographischen Fragestellungen - Gewinnen und Verarbeiten von Daten und Informationen zu kulturgeographischen Fragestellungen - Erwerb von Medienfertigkeiten 			
Lehrinhalte			
<p>Das Modul behandelt aktuelle Themen der Kultur- und Sozialgeographie in ihren theoretischen, empirischen und räumlichen Bezügen. Im Mittelpunkt stehen dabei sozioökonomische, kulturelle und politische Aspekte räumlicher Entwicklungs- und Steuerungsprozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Das Modul dient der Spezialisierung, Vertiefung und Anwendung der in der Grundlagenveranstaltung Kultur-/Sozialgeographie erworbenen Kenntnisse.</p>			
Literatur			
Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
	Seminar		2

4 Modul für die Bachelorarbeit

Leibniz Universität Hannover Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften				
Pflichtmodul Bachelorarbeit				
Semester	Dauer / Semesterlage	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6.	1 Semester / WS, SoSe	Bachelorarbeit	10 LP	300 Stunden, Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Modulverantwortliche(r)
Nachweis von mindestens 120 LP	BA Sozialwissenschaften	Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)		Prüfungsausschussvorsitzende
Qualifikationsziele				
Die Studierenden sollen mit der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, in begrenzter Zeit eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig mit den Methoden des Faches und unter Zuhilfenahme der einschlägigen Literatur zu bearbeiten.				
Lehrinhalte				
Vorbereitung auf die und Verfassen der Bachelorarbeit				